



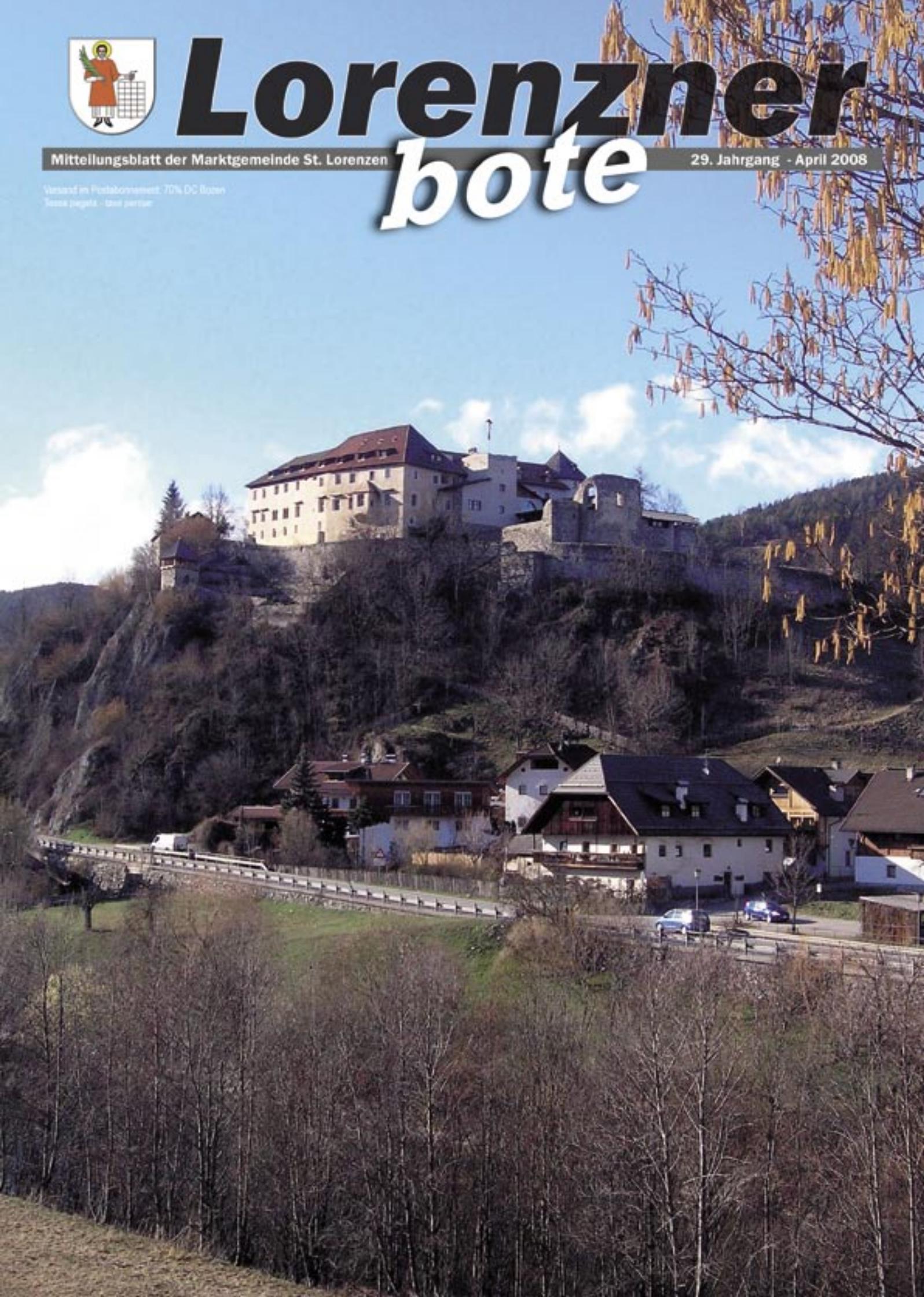
# Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - April 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen  
Tasse pagella - tasse perdue

# bote



Vom Gemeindeausschuss .....	3
Ein herzlicher Dank.....	5
Veranstaltungen 2008.....	6
Geburten, Trauungen, Todesfälle .....	6
Vergabe des Kaminkehrerdienstes .....	6
Vom Bauamt.....	7
Wir gratulieren .....	8
Temperaturen und Niederschläge .....	8
Heimisches Obst im Hausgarten .....	9
Abkommen mit Hallenbad .....	9
Im Gespräch .....	10
Verdiente Wehrmänner geehrt.....	12
Krippenbauer sind immer aktiv .....	13
Einsätze der Feuerwehren .....	14
Feuerwehr Montal - Hauptversammlung ..	15
Steueranteil für gemeinnützige Vereine ...	15
Erfreuliche Zahlen.....	16
Ein Haus mit großer Geschichte.....	17
Die „Gitschntoge“.....	18
Bäuerliche Seniorenvereinigung .....	19
Seniorenfeier in Onach .....	19
Dekanatsjugend - viel Neues.....	20
Altersrente, Neuerungen.....	20
KVW Ortsgruppe Onach.....	21
Skitouren im oberen Vinschgau .....	22
Bibliothek St. Lorenzen .....	22
Lorenzner mischen kräftig mit .....	24
Alle schafften die Qualifikation.....	25
Ein Vize-Europameister.....	25
Krönendes Saisonsende .....	26
Aus der Geschichte.....	27
Veranstaltungen .....	27
Kleinanzeiger.....	28
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel .....	28

Zum Titelbild:  
Die Sonnenburg  
(Aufnahme am 18. März)

## Verehrte Leser!

Im März hat der Verein „Inso-Haus“ seine Jahresversammlung abgehalten. Deswegen haben wir in dieser Ausgabe etwas ausführlicher über die Jugendarbeit in St. Lorenzen berichtet.

Obwohl wir heute in Frieden und Wohlstand leben, ist die Jugendarbeit nicht leichter geworden. Dabei liegen die Ursachen sicher nicht bei den Jugendlichen selbst, sondern sind wohl in den Umständen der sich schnell wandelnden Zeit und in der konsumorientierten Leistungsgesellschaft zu suchen. Die heranwachsende Jugend wird durch allerlei lockende Angebote und schier unendliche Möglichkeiten auf eine harte Probe gestellt.

Hatte es die Jugend in früheren Zeiten besser? Diese Frage ist nach objektiver Betrachtung nicht leicht zu beantworten. Unsere Vorfahren, die ihre Jugend zur Zeit des Faschismus, des Nationalsozialismus oder im Krieg erlebt haben, wissen davon zu erzählen. Damals zahlte die Jugend eine hohe Zeche. Uns steht es nicht zu darüber zu urteilen.

Jugendarbeit heißt den Blick in die Zukunft richten. Heute verfügen Schulen und Institutionen über hochqualifizierte Fachkräfte. Wenn es um die Jugend geht, scheuen die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft keine finanziellen Mittel. Trotz aller modernen Erkenntnisse und materieller Sättigung scheint Jugendarbeit schwerer denn je. Ein Blick in die Vergangenheit, als Familie, Ethik und christliche Werte noch unumstößliche Grundpfeiler der Gesellschaft waren, dürfte aber auch heute nicht schaden.

Die Bote Redaktion

## Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissterner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 20.04.2008.



## Vom Gemeindeausschuss

In der Osterwoche ist die wöchentliche Sitzung des Gemeindeausschusses ausgefallen. Dadurch wurden im April weniger Beschlüsse gefasst als sonst üblich. Die wichtigsten Entscheidungen betrafen die Errichtung der neuen Zughaltestelle, eine Grundzuweisung in der Gewerbezone Montal und die Ausschreibung des Kaminkehrerdienstes.

### Informationstafel beim neuen Rathaus

Neben dem Parkplatz beim neuen Rathaus wird ein Informationsstand errichtet, wo alle örtlichen Vereine und Verbände ihre Veranstaltungen und Mitteilungen veröffentlichen können. Mit der Lieferung und Montage des Informationsstandes, nach einer Projektskizze von Dr. Arch. Kurt Egger, wurde die Fa. Isifer aus St. Martin in Thurn für den angebotenen Betrag von 7.000,00 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, beauftragt.

### Errichtung der neuen Zughaltestelle – Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen

Im Frühsommer sollen die Arbeiten zur Errichtung des neuen Bahnsteiges und der Zughaltestelle in St. Lorenzen beginnen. Der Ausschuss hat den Bürgermeister ermächtigt und beauftragt, die formelle Vereinbarung zwischen der Gemeinde St. Lorenzen und der Autonomen Provinz Bozen – Abteilung Mobilität zu unterzeichnen.

### Vergabe des Kaminkehrerdienstes – öffentliche Ausschreibung

Aufgrund neuer Bestimmungen auf Landesebene muss der Kaminkehrerdienst neu vergeben

### Gemeindeämter

Die Gemeindeämter bleiben am Freitag, den 2. Mai 2008 geschlossen.

werden. Der Gemeindeausschuss hat festgelegt, dass das Gemeindegebiet von St. Lorenzen einen einheitlichen Kehrbezirk bildet, das

heißt, dass der Dienst im gesamten Gemeindegebiet einem einzigen Kaminkehrerunternehmen zugesprochen wird.



*Im Sommer wird hier die Zughaltestelle entstehen.*

## Sperrmüllsammlung

### Achtung, Neuerung!

Der Sperrmüll wird nicht mehr an den üblichen Restmüllsammelstellen entgegengenommen. Er muss zu den zwei Sammelstellen hingebacht werden. Dort kann er unter Aufsicht eines Gemeindarbeiters abgegeben werden und zwar am

- Mittwoch, 2. April am Parkplatz bei der Markthalle
  - Donnerstag, 3. April am Parkplatz in Montal
- jeweils von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

#### Zu beachten:

Nicht angenommen werden Gift- und Schadstoffe (z.B. Öl, Lacke, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektrogeräte und elektronische Geräte (Kühlschränke, Fernseher, PC's usw.) sowie Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon usw.) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

Größere Mengen Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen oder Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betroffenen selbst zur Mülldeponie gebracht werden.

Der Umweltreferent  
Peter Ausserdorfer

Die Vergabe des Dienstes wurde öffentlich ausgeschrieben. An der Ausschreibung können sich alle Kaminkehrer beteiligen, welche die notwendigen Voraussetzungen haben. Den Zuschlag für die Übernahme des Dienstes wird jener Kaminkehrer erhalten, der für seine Qualifikation und Berufserfahrung, aufgrund einer vorgegebenen Punktetabelle, die beste Bewertung erzielt.

### **Grundzuweisung in der Gewerbezone Montal**

In der Gewerbezone im Baumüller Boden in Montal wurde Herrn Gerold Steger aus St. Lorenzen, Moos, eine Grundparzelle

*In der Handwerkerzone in Montal wird eine Autowerkstätte gebaut.*



mit einer Fläche von 1.172 m<sup>2</sup> zugewiesen. Der Zuweisungspreis für das Grundstück, inklusive des Anteiles an den Erschließungsflächen und der Kosten für die Infrastrukturen, beläuft sich auf ins-

gesamt 126.013,44 Euro. Auf dem zugewiesenen Grundstück wird Herr Steger eine Werkstatt für Automechaniker und Autoelektriker errichten.

gw

## **Selgas – Notdienstnummer**

Bei eventuellen Schadensfällen kann über die eigene Dienstnummer 800 835 800 der Notdienst der Selgas gerufen werden. Der Dienst ist über diese Notrufnummer jederzeit rund um die Uhr erreichbar.

## **Müllsammeldienst**

### **Terminverschiebung**

Da der 1. Mai auf einen Donnerstag fällt und an diesem Tag der Sammeldienst für den Restmüll nicht fährt, wird die Hausmüllsammmlung auf den nächsten Tag, Freitag, 2. Mai verschoben.

Die Restmüllsäcke bzw. die Sammelcontainer dürfen nicht am Mittwoch, sondern erst am Donnerstag abends für die Müllsammmlung bereitgestellt werden.

## **Sammlung von Strauchschnitt**

### **Am Vormittag des 19. April**

Am Tag der Flursäuberung führt die Bauernjugend auch die Sammlung von Strauchschnitt durch. Folgende Sammelpunkte sind vorgesehen:

**Markt, Kondominium Grünfeld und Haus Michelsburg**

**Sonnenburg, Müllsammelstelle**

**Hl. Kreuz, Parkplatz Wohnzone**

**Stefansdorf, Einfahrt Wohnzone am Elzenbaum**

**St. Martin, Kondominium Kronplatz und Wohnzone am Mühlbach**

Bei vorheriger Anfrage beim Ortsobmann der SBJ Lukas Ausserdorfer, Mair am Anger in Stefansdorf (Tel. 349/8360505), können größere Mengen von Strauchschnitt auch direkt vor Ort abgeholt werden. In diesem Fall muss aber jemand beim Aufladen behilflich sein.

Bei Regenwetter wird die Sammlung um eine Woche verschoben.

## **Flursäuberung**

### **Am 19. April, um 13.30 Uhr**

Der Winter ist vorbei, und nach dem dahingeschmolzenen Schnee liegt wieder allerhand Abfall entlang von Gehwegen, Straßen und an den Uferböschungen.

Am Samstag, den 19. April sind alle Mitbürger, denen eine saubere Umgebung ein Anliegen ist, eingeladen, den von unachtsamen Leuten weggeworfenen Müll einzusammeln. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch einige Vereine daran beteiligen würden.

Alle die mitmachen, treffen sich um 13.30 Uhr beim Bauhof.

Bei schlechter Witterung wird der Termin um eine Woche verschoben.

Der Umweltreferent  
Peter Ausserdorfer

# Ein herzlicher Dank

## Prälat Edmund Stauffer 50 Jahre Gast und Seelsorger in St. Lorenzen

Mit einem schlichten, feierlichen Dankgottesdienst am Ostermontag wurde das runde Jubiläum von Hochwürdigem Herrn Prälat Edmund Stauffer begangen. Im Anschluss an den Gottesdienst lud Pfarrer Anton Meßner die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Vermögensverwaltungsrates und den Herrn Bürgermeister, der als Vertretung Herrn Peter Ausserdorfer die Grußworte überbringen ließ, zu einem Umtrunk im Widum ein.

Schon in den Dankesworten brachte Pfarrer Hw. Anton Meßner das zum Ausdruck, was das Besondere unseres treuen Gastes ist: Herr Prälat Stauffer machte nicht nur Urlaub in St. Lorenzen und erkundete die Schönheiten des Landes. Er ließ dabei nicht „sein seelsorgliches Herz in Regensburg zurück“, sondern er war stets interessiert sich einbinden zu lassen bei den Festen und Feiern der Pfarrgemeinde zum heiligen Lurentius und wirkte bereitwillig und mit Freude in der Seelsorge mit.

Zusammen mit seiner Haushälterin Frau Sieglinde Schramml, war er bemüht, den Kontakt zu den Lorenzern zu suchen, zu pflegen und mit ihnen den Glauben zu teilen.



Die Hausfrauen von Stefansdorf haben ein festliches Buffet vorbereitet.

*Pfarrgemeinderatspräsident Peter Paul Ranalter überreicht im Namen des Pfarrgemeinderates dem Prälaten Edmund Stauffer ein kleines Geschenk.*



Voller Freude und Dankbarkeit vermittelte er in seinen Worten und durch sein Leben, worauf es im Leben ankommt, nämlich Freude an Gott und am Menschen zu haben und zu vermitteln, dankbar zu sein für das Geschenk des Lebens mit all seinen Facetten und mit Gottvertrauen und Zufriedenheit das anzunehmen, was uns gegeben ist.

Sichtlich gerührt und etwas überrascht von dieser Feier dankte er im Anschluss an den Gottesdienst dem Herrgott für all das

Erlebte hier in St. Lorenzen, den Lorenzern für die stets freundliche Aufnahme und schloss mit den Worten: „Wenn es mir die Gesundheit erlaubt und es der Herrgott mit mir gut meint, komme ich noch gerne zu Euch nach St. Lorenzen.“

Mag. Peter Paul Ranalter  
Vorsitzender des PGR

## Ein segenreiches Priesterleben

Hochwürden Prälat Edmund Stauffer wurde im Jahr 1924 in Neusorg im Fichtelgebirge geboren. Mit 26 Jahren wurde er zusammen mit 49 Alumnen im Jahr 1950 im Regensburger Dom zum Priester geweiht. Nach zwei Jahren als Kooperator wechselte er als Religionslehrer in den Schuldienst und wurde gleichzeitig Jugendseelsorger bis zu seiner Berufung in das Domkapitel im Jahr 1967.

Als Domkapitular und Domdekan bekam er verschiedene Aufgaben übertragen, so war er der erste Seelsorgamsleiter in seiner Diözese, fungierte als Referent für Schule und Universität und war als Vertreter des Domkapitels im Kuratorium der Regensburger Domspatzen.

Im Jahr 1977 erhielt Edmund Stauffer von Papst Paul VI den päpstlichen Titel des Prälaten.

1995 wurde ihm der wohlverdiente Ruhestand gewährt.

# Veranstaltungen 2008

Sonntag, 4. Mai Florianisonntag

Sonntag, 25. Mai Fronleichnamsprozession

Sonntag, 1. Juni Südtirolpokal-Finale ASV Sektion Judo

Sonntag, 1. Juni Herz-Jesu-Sonntag, 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Samstag, 14. Juni 40-Jahr-Feier AVS Ortsstelle St. Lorenzen

25. Juni bis 29. Juni Int. Chörefestival im Pustertal mit Auftritten in St. Lorenzen

Samstag, 28. Juni Italienmeisterschaft Rad - Staffel

Sonntag, 29. Juni Italien-Cup Rad

Mittwoch, 16. Juli 20.30 Uhr Pustertaler Sommerabend am Musikpavillon

Samstag, 19. Juli 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Sonntag, 20. Juli Kirchtage in Montal mit Fest am Roßbühel

Freitag, 25. Juli Klimastaffel Südtirol, 17.00 Uhr Etappenziel in St. Lorenzen

Samstag, 26. Juli 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Pfalzen

Sonntag, 27. Juli Patrozinium und Musikfest in Onach

Mittwoch, 30. Juli 20.30 Uhr Pustertaler Sommerabend am Musikpavillon

Sa./So., 9./10. August Fußball-Dorfmeisterschaft in der Sportzone

Sonntag, 10. August 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Mittwoch, 13. August 21.00 Uhr Pustertaler Sommerabend am Musikpavillon

Freitag, 15. August Kinderfest am Roßbühel in Montal

Sonntag, 17. August 11.30 Uhr Bergmesse auf der Moosener Kaser

Dienstag, 19. August Eröffnung der Ausstellung über die Hutterer auf der Michelsburg, Dauer bis 26. Oktober

Freitag, 22. August 20.30 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Sa./So., 6./7. September Kirchtage in St. Lorenzen

Sonntag, 21. September 10.00 Uhr Gedenkfeier Klosterwald

Sonntag, 5. Oktober Erntefest der Bauern in St. Lorenzen

Samstag, 8. November Feuerwehrball in Montal

## Wiederkehrende Veranstaltungen:

Vom 4. Juni bis 15. Oktober jeden Mittwoch um 15.00 Uhr Brotbacken am Berggasthof Heidenberg

Vom 11. Juli bis 24. August jeden Freitag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr Polenta- und Strudelfest am Berggasthof Heidenberg

## Flohmärkte:

Jeden 2. Samstag im Monat (bis November) von 8.00 bis 17.00 Uhr auf dem Parkplatz Ost neben der Markthalle

## Vergabe des Kaminkehrerdienstes

### öffentliche Ausschreibung

Die Marktgemeinde St. Lorenzen vergibt die Ausübung des Kaminkehrerdienstes im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen aufgrund der neuen Bestimmungen auf Landesebene. Die Teilnahmebedingungen sind an der Amtstafel der Gemeindeverwaltung veröffentlicht. Abgabetermin für die Anträge um Teilnahme ist Dienstag, der 15. April 2008 um 12.00 Uhr. Nähere Informationen erteilt das Gemeindesekretariat.

## GEBURTEN

*Sabrina Cattani, Ortner Anger, geboren am 5. März 2008*

*Marcel Niederkofler, Montal, geboren am 7. März 2008*

*Selina Obergasteiger, Moos, geboren am 10. März 2008*

*Johannes Marcher, Pflaurenz, geboren am 13. März 2008*

## TRAUUNGEN

keine

## TODESFÄLLE

*Karl Zöschg, St. Martin 3, gestorben am 6. März 2008 im Alter von 75 Jahren*

## Viehversteigerungen

Im April finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 8. April**  
(Schlacht- und Mastvieh sowie junge Qualitäts- und Biotiere)

**Dienstag, 22. April**  
(Schlacht- und Mastvieh)

**Donnerstag, 24. April**  
(Z-Fleckvieh)

## Flohmarkt

Am Samstag, den 12. April findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

## Erteilte Baukonzessionen:

*Gasser Heinold Josef und Gasser Roland Markus: Hangsicherung und Geländeaufschüttung entlang der Landesstraße 125, Onach 15/B, G.p. 305/10 und B.p. 158 und 155 KG Onach*

*Kosta Eduard: Errichtung einer Hühnerstallung mit dazugehörigem Lagerraum für Futtermittel - Ansuchen im Sinne des Art. 85 des Landesraumordnungsgesetzes, Montal 49, G.p. 345/2 KG Montal*

*Oberhofer GmbH: Bau eines Dienstleistungszentrums (Variante) und Lagerhalle, Bruneckerstraße 21, B.p. 622 und 1035 KG St. Lorenzen*

*Mair Evi Veronika: Interne Umgestaltung des landw. Wohnhauses am Mairamhof (Variante), Stefansdorf 49, B.p. 413 KG St. Lorenzen*

*Ferdigg Herbert und Ferdigg Markus: Errichtung eines Fensters und Variante Anbau eines Wintergartens im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, Stefansdorf 22/A, B.p. 819 KG St. Lorenzen*

*Marktgemeinde St. Lorenzen und Pfarrei zum Hl. Laurentius: Sanierung des Widums in Hl. Kreuz, Hl.-Kreuz-Straße 22, B.p. 211 KG St. Lorenzen*

*ARA Pustertal AG: Brandtrocknungsanlage für Klärschlamme am Standort ARA Tobl, Pflaurenz 54, B.p. 948 KG St. Lorenzen*

*Emmeci Immobiliare srl: Abänderung der Zweckbestimmung Schloss Michelsburg, Moos 1, B.p. 396 KG St. Lorenzen*

*Aspiag Service GmbH: Werbeschriften, Bruneckerstraße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen*

*Bioenergie Genossenschaft landwirtschaftliche Gesellschaft: Errichtung einer übergemeindlichen Biogasanlage, Runggen, G.p. 2466/1 KG St. Lorenzen*

*Huber Josef und Schneider Heinrich: Errichtung einer Betriebshalle mit Dienstwohnung, Baumüller Boden Montal, B.p. 150 KG Montal*

*Gianotti Ingeborg und Hellweger Klaus Alois Martin: Umbau des Wohnhauses mit Ausbau des Dachgeschosses und Errichtung Personenaufzug (Variante), Josef-Renzler-Straße 11, B.p. 49/1 KG St. Lorenzen*

*Gutwenger Erika: Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses, Hl.-Kreuz-Straße 10, B.p. 675 KG St. Lorenzen*



## Bauamt - Mitteilung

die Sitzungstermine der Gemeindebaukommission und die Termine zur Abgabe der Bauprojekte für das laufende Jahr sind folgende:

Sitzung	Abgabetermin
Mittwoch 14. Mai	30. April
Mittwoch 11. Juni	28. Mai
Mittwoch 30. Juli	16. Juli
Mittwoch 27. August	13. August
Mittwoch 24. September	10. September
Mittwoch 29. Oktober	15. Oktober
Mittwoch 10. Dezember	26. November

Wichtig: Nur Baugesuche, mit allen erforderlichen Unterlagen, unterschrieben vom Bauherren und Projektanten, werden auf die Tagesordnung gesetzt.

Ivo Rauter  
Bauamt

Herr Paul Josef Frenner, Josef-Renzler-Straße 6, feiert am 19. April seinen 85. Geburtstag

Frau Emma Mellauner verh. Gasser, Montal 47, feiert am 27. April ihren 84. Geburtstag

Herr Georg Niederwolfsgruber, Stefansdorf 25/D, feiert am 20. April seinen 81. Geburtstag

Frau Matilde Erlacher Witwe Oberhölzer, Moos 25, feiert am 9. April ihren 80. Geburtstag

Frau Ida Niederkofler Witwe Lerchner, Runggen 3, feiert am 9. April ihren 80. Geburtstag

Herr Franz von Egitz, HL.-Kreuz-Straße 1-1 Int. 4, feiert am 21. April seinen 94. Geburtstag

Frau Maria Steger Witwe Niedermair, Josef-Renzler-Straße 1, feiert am 24. April ihren 88. Geburtstag

Herr Florian Huber, Onach 33, feiert am 1. April seinen 85. Geburtstag

Frau Stefania Oberhammer verh. Peskosta, Ellen 9, feiert am 1. April ihren 85. Geburtstag

Frau Kreszenz Knollseisen Witwe Windig, Montal 17, feiert am 18. April ihren 85. Geburtstag

Herr Franz Graber, Kniepass 3, feiert am 11. April seinen 80. Geburtstag

Frau Paula Reichegger Witwe Rastner, Sonnenburg 51, feiert am 2. April ihren 75. Geburtstag

Herr Georg Mairginter, Sonnenburg 8, feiert am 3. April seinen 75. Geburtstag

Frau Emma Maria Teresa Oberhuber Witwe Aichner, Pflaurenz 4, feiert am 14. April ihren 75. Geburtstag

Herr Otto Zwerger, Stefansdorf 5, feiert am 27. April seinen 75. Geburtstag

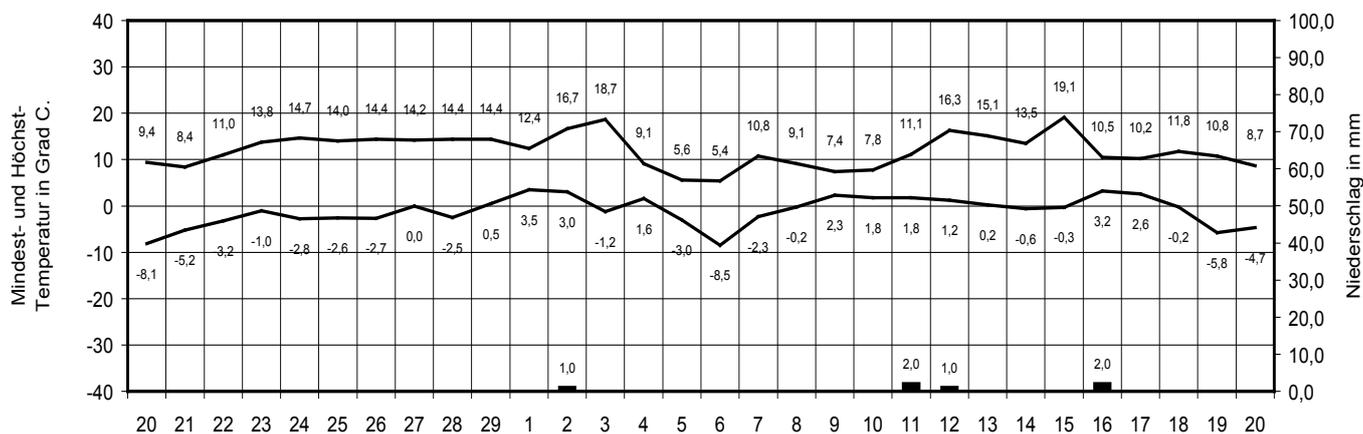
## Temperaturen und Niederschläge

Heiter bis wolzig und zum Teil diesig war das Wetter nach dem 20. Februar. Von Tag zu Tag wurde es wärmer, so dass die Schneeschmelze voll einsetzte. Mit bewölktem Himmel, stürmischem Wind und etwas Regen begann der März, der sehr wechselhaft verlief: Schönes Wetter, kalter Nordwind, trübe Tage mit etwas Regen im Tal und Schnee auf den Bergen wechselten einander ab. Vom 9. bis zum 13. März sank das Thermometer nicht unter den Nullpunkt. Der 15. März war mit 19,1 °C Tageshöchsttemperatur der wärmste Tag im März. Dann gingen die Temperaturen zurück und am Morgen wurden wieder Minusgrade gemessen. Zum Frühlingsanfang setzte sogar Schneetreiben ein.



Der Ostermarkt am 13. März fand heuer bei angenehmem Wetter statt.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



20. Februar 2008 - 20. März 2008



# Heimisches Obst im Hausgarten

## Pflege und Erhaltung alter Apfelsorten

Seit einigen Jahren pflegt eine kleine Gruppe von Bauern Kontakt mit dem Verein „Sortengarten Südtirol“. Ziel dieses Vereins ist es, alte, bodenständige Obstsorten, die vom Aussterben bedroht sind, zu erfassen und zu erhalten. In den Obstgärten der Lorenzner Umgebung gibt es noch alte Obstbäume, deren Lebenserwartung allerdings zu Ende geht. Viele dieser alten Obstbäume stammen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg bzw. wurden später weiterveredelt. Damals wurde die Obstbaumzucht noch in der Schule gelehrt.

Durch den modernen Obstbau und die wirtschaftlichen Umwälzungen im Laufe des 20. Jahrhunderts ist vieles bei uns in Vergessenheit geraten. Von manchen alten Apfelbäumen kennen die heutigen Besitzer nicht einmal mehr den Namen der Sorte. Wohl aber weiß man deren Vorzüge, die Widerstandsfähigkeit und die Qualität der Früchte zu schätzen. Selbst anerkannte Fachleute tun sich manchmal schwer, die Sorte bei besonders seltenen Exemplaren zu bestimmen.

Auf Initiative von SBB-Ortsobmann Luis Knapp, Ausluger in St.



*Ing. Georg Brugger (dritter von rechts) zeigt an einem jungen Apfelbaum, welche Überlegungen beim Schnitt angestellt werden müssen.*

Martin, hat am 13. März ein Treffen von interessierten Bauern und Gartenbesitzern mit dem Obmann des Vereins Sortengarten Wilhelm Gasser und dem Geschäftsführer Frowin Oberrauch stattgefunden. Ein wichtiges Anliegen war es eine Ansprechperson mit Erfahrung und entsprechenden Kenntnissen vor Ort ausfindig zu machen. Diese wurde in Ing. Georg Brugger vom Bezirksamt für Landwirtschaft gefunden, der sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt hat, die Bauern zu unterweisen und ihnen behilflich zu sein.

Am 19. März fand bereits eine erste Schulung statt. Mit Fachkompetenz und in verständlicher Form zeigte Ing. Brugger im Hausgarten beim Ausluger die wichtigsten Pflegearbeiten an Apfel-, Birnen- und Kirschbäumen. Vor allem ging es um den fachgerechten Schnitt und einfache Ziehungsmethoden bei freistehenden Streuobstbäumen. Er gab auch wichtige Anweisungen zur späteren Veredelung und naturnahen Pflege. Der Fachmann hatte auch mehrere Dutzend Sämlinge besorgt. Diese wollen die Lorenzner Bauern für einen ersten Versuch der Weiterzucht ihrer alten Apfelsorten nutzen. Es wurden auch schon weitere Schulungskurse mit Ing. Brugger sowie Begehungen zur Entdeckung alter seltener Sorten vereinbart. Im Herbst ist eine Ausstellung mit Bestimmung und Verkostung der seltenen, in der Lorenzner Umgebung vorkommenden Apfelsorten geplant.

Die Weiterzucht alter bewährter Obstarten ist nicht nur ein schönes Hobby, sondern kann durchaus auch einen wirtschaftlichen Aspekt haben, sicher aber bedeutet es den Erhalt wertvollen, alten Kulturgutes.

rn

## Abkommen mit Hallenbad

Nach mehreren Versuchen ist es uns endlich gelungen ein Abkommen mit dem Verwaltungsrat des Hallenbades Reischach zu erzielen, der den Bürgern aus der Gemeinde St. Lorenzen ermäßigte Eintrittspreise ermöglicht. Dies ist vor allem dem Assessor Norbert Kosta zu verdanken, der sich dafür in diesem Gremium eingesetzt hat. Ab 1. Mai 2008 erhalten Lorenzner Bürger im Hallenbad Reischach ermäßigte Eintrittspreise. Die Ermäßigung beträgt 10 % für alle Bürger und 20 % für Familien.

Um die Ermäßigung in Anspruch nehmen zu können, muß an der Eintrittskasse der Personalausweis vorgelegt werden. Für Familien werden die 20% bei Vorlegen eines Familienbogens gewährt. Dieser muss in der Gemeinde jährlich angefordert werden.

Als Familie werden Eltern mit einem oder mehreren Kindern bis zum 18. Lebensjahr anerkannt.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herbert Ferdigg

## „Inso“-Vorsitzende Silke Dantone

Seit Juni 1991 besteht in St. Lorenzen die Einrichtung „Inso-Haus“. Der Jugendtreff als Ort der Begegnung für Kinder und Jugendliche vom Markt und Umgebung wird als Verein geführt. Die Lorenzner Pädagogin Silke Dantone wurde kürzlich als Vorsitzende dieses Vereins wieder bestätigt. Wir haben mit ihr gesprochen und wollten Näheres über das „Inso“ erfahren.

*Frau Dantone, welches sind die primären Aufgaben des Inso, oder besser gefragt, welche Ziele verfolgt Ihr Verein?*

Die Aufgaben sind die offene Jugendarbeit für das Gemeindegebiet von St. Lorenzen. Konkret geht es um die sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend. Im Inso erhalten die jungen Besucher die Möglichkeit sich kreativ einzubringen. Der Verein kümmert sich darum, dass die Strukturen und die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

*Wie groß ist die Mitgliederzahl?*

Wir unterteilen in Clubmitglieder, das sind jene Jugendlichen, die Angebote im Inso-Haus nutzen, sowie in Mitglieder, die im Inso-Haus aktiv mitarbeiten. Zum Verein gehören auch eine Handvoll Erwachsene, die sich einbringen und in der Jugendarbeit mithelfen. Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, wovon der Jugendreferent der Gemeinde Dr. Herbert Ferdigg und der Pfarrer Hw. Anton Meßner, von Amts wegen dabei sind. Als Mitglieder gelten alle Jugendlichen, die regelmäßig den Jugendtreff besuchen, das sind etwa 90. Wenn wir alle Besucher einrechnen, die auf das Jahr verteilt das Inso aufsuchen, so kommen wir annähernd auf 200.

*Was unterscheidet dieser Verein von anderen Vereinen?*

Im Unterschied zu anderen Vereinen bieten wir durch unsere offene Jugendarbeit vor allem einfach einen Platz und einen Raum, wo sich die Jugendlichen ungezwungen aufhalten können, ohne Konsumzwang und wo sie einmal ganz bewusst nichts tun müssen.

*Wen spricht der Verein besonders an?*

Es gibt keine spezifische Zielgruppe. Wir betreuen ganz unterschied-



*Dr. Silke Dantone (Jg. 1976) wurde kürzlich in ihrem Amt als Präsidentin des Inso-Hauses wieder bestätigt. Die Pädagogin aus St. Martin hat in Verona Erziehungswissenschaften studiert und arbeitet derzeit als Mittelschullehrerin in Terlan.*

liche Jugendliche. Manchmal sind junge Leute dabei, denen es schwer fällt, sich in eine Gruppe zu integrieren. Es kommen aber auch recht viele, die recht kommunikativ und aktiv sind und auch bei anderen Vereinen mitmachen.

*Welche Altersstufen und sozialen Schichten sind besonders stark vertreten?*

Was das Alter betrifft, hängt dies vor allem von der Gruppendynamik und den Angeboten ab. Es gab Perioden, wo das Inso von Jugendlichen im Oberschulalter stark besucht wurde. In jüngerer Zeit haben wir uns bemüht, die Kinder im Mittelschulalter verstärkt anzusprechen und haben auch das Programm entsprechend angepasst. Deswegen sind derzeit die jüngeren Jahrgänge im Vormarsch. Jugendliche aus allen Altersstufen besuchen das Inso, ebenso sind alle sozialen Schichten vertreten.

*Im Haus ist laufend etwas los. Sind das alles Jugendliche aus St. Lorenzen, oder ist das Einzugsgebiet größer?*

Der Treff ist natürlich für die Jugend aus dem Markt und den umliegenden Fraktionen gedacht. Oft bringen die jungen Besucher auch Freunde und Mitschüler mit, sodass sich das Einzugsgebiet nicht allein auf die Gemeinde St. Lorenzen beschränkt. Wir wollen allen die Möglichkeit geben, an den Angeboten teilzunehmen.

*Gibt es nicht auch einen Jugendtreff in Montal und in Onach?*

Ja, seit einigen Jahren betreut unser Verein auch die Jugendtreffs von Montal und Onach. Zu den Öffnungszeiten an den Nachmittagen möchten wir den Jugendlichen dort dasselbe wie im Inso in St. Lorenzen bieten, nämlich einen Platz und einen Raum zum ungezwungenen Dasein, wo sie ihre Ideen und Wünsche selbst verwirklichen können. Wir versuchen mit den dortigen Organisationen der Katholischen Jugend gut zusammenzuarbeiten.

*Wie erfolgt die pädagogische Betreuung?*

Wir haben zwei pädagogisch ausgebildete Mitarbeiter, die hauptamtlich im Inso arbeiten. Arnold Senfter aus Prags ist verantwortlicher Leiter. Er besorgt auch die gesamte Verwaltung. Ihm steht Viktoria Trojer aus Winnebach zur Seite. Sie betreut auch die Jugendtreffs von Montal und Onach. Die beiden Fachkräfte begleiten alle Aktionen und Veranstaltungen, sorgen für Ordnung, kümmern sich um die Öffnungszeiten und um die Anliegen der jungen Leute.

*Das Haus, die Einrichtung und die Fachkräfte kosten sicherlich auch Geld. Wie wird das alles finanziert?*

Das Haus stellt die Pfarrei zur Verfügung. Die Fachkräfte werden je zur Hälfte vom Amt für Jugendarbeit und von der Marktgemeinde St. Lorenzen finanziert. Daneben haben wir auch einige private Sponsoren wie das HIFI-Studio Schifferegger und die Raiffeisenkasse. Sie unterstützen vor allem unsere Veranstaltungen.

*Die Jugendarbeit ist trotz allgemeinem Wohlstand, oder vielleicht gerade deswegen, nicht leichter geworden. Welches sind besondere Herausforderungen?*

Die Jugend wird heute mit einer Flut von Angeboten überhäuft. Der Jugendtreff muss Möglichkeiten bieten, die sonst keine Einrichtung hat. Es ist ein Ort, wo die Jugendlichen das tun können, was sie wirklich wollen.

*Heißt das, dass die moderne Gesellschaft zu wenig auf die wirklichen Bedürfnisse der heranwachsenden Jugend Rücksicht nimmt?*

Ich glaube, dass die Gesellschaft sehr wohl auf die Jugend schaut, aber die Eltern haben häufig wenig Zeit. Jugendliche suchen nämlich nicht nur die Angebote, sondern viel mehr die Beziehung zu den Jugendarbeitern.

*Man hört nicht selten von Problemkindern und schwer erziehbaren Jugendlichen. Ist dieses Phänomen auch im Inso bemerkbar?*

Schwierige Fälle hat es immer gegeben und gibt es auch heute. Jugendliche versuchen immer die Grenzen auszuloten, die einen mehr, die anderen weniger, das ist normal. Natürlich haben wir im Inso auch regelmäßig mit Problemfällen zu tun. Heute gibt es aber gute Fachkräfte, die solche Situationen im Griff haben und rechtzeitig richtig reagieren. Sie versuchen entweder durch Gespräche, im Aufbau einer guten Beziehung oder verpackt in verschiedene sozialpädagogische Aktionen Akzente zur Resozialisierung zu setzen.

*Stichwort Alkohol und Drogen. Wird das Inso auch damit konfrontiert und wie geht man mit diesem Thema um?*

Der Jugendtreff hat hier eine klare Linie und auch klare Grenzen. Die Standards sind strenger als die gesetzlichen Vorschriften. Mit diesem Phänomen wird man in der Jugendarbeit

immer wieder konfrontiert. Dieses Problem ist bei uns zur Zeit nicht akut. Trotzdem oder genau deswegen ist Alkohol, ebenso wie andere Drogen wie zum Beispiel Haschisch, ein wichtiges Thema, mit dem wir uns auseinandersetzen und regelmäßig mit den Jugendlichen darüber diskutieren.

*Und Geld spielt keine Rolle?*

Oh doch, und zwar in zweierlei Hinsicht. In unserer täglichen Arbeit merken wir, dass viele Jugendliche mehr als genügend Geld zur Verfügung haben und einen recht lockeren Umgang damit hegen. Andererseits aber gibt es aber auch genügend Jugendliche, die sehr wenig Taschengeld haben und dieses genau einteilen müssen. Wie auch immer, Jugendliche sollten lernen mit Geld umzugehen. Gerade deswegen heben wir bei den meisten Veranstaltungen einen, wenn auch kleinen Unkostenbeitrag ein. Ebenso müssen die Jugendlichen, wenn sie zum Beispiel im Internet surfen oder beim Kochabend mitmachen, einen Beitrag zahlen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Aktionen mehr geschätzt werden, wenn die Jugendlichen dafür auch eine Kleinigkeit von ihrem Taschengeld beisteuern müssen.

*In der Jugendarbeit macht man aber sicher auch schöne und freudige Erfahrungen. Können Sie einige solche Beispiele nennen?*

Erfreulich ist, wenn man feststellt, dass die Veranstaltungen zahlreich angenommen werden und gut laufen. Schön ist es, wenn man erlebt, wie sich Jugendliche einfach wohl fühlen. Ein Beispiel dafür ist die Filmnacht. Es freut mich, wenn 50 Jugendliche diese besuchen und gleichzeitig 50 Eltern uns das Vertrauen geben, ihre Kinder die ganze Nacht hindurch zu betreuen. Genau dieser Rückhalt und das Vertrauen der Eltern freut uns besonders.

*Nun ist das Inso in einem Haus der Kirche untergebracht. Hat die christliche Erziehung auch einen Stellenwert?*

Das Inso betreibt offene Jugendarbeit und setzt sich daher nicht spezifisch mit Glaubensfragen auseinander. Wohl aber orientiert man sich an christlichen Werten. Dem

Herrn Pfarrer ist es wichtig, dass wir die Zusammenarbeit suchen. So etwa stehen wir mit der örtlichen Jungschar in Verbindung, die auch unsere Räume für ihre Zwecke nutzt.

*Pflegt das Inso auch mit anderen Vereinen oder Einrichtungen Kontakte?*

Ein wichtiger Partner ist das Netzwerk der Jugendtreffs und Jugendzentren. Das ist die landesweite Dachorganisation aller Jugendtreffs. Diese Institution ist eine hilfreiche Anlaufstelle für allerlei Themen, besonders in Bezug auf Rechtsfragen, Verwaltung oder Versicherung. Eine Partnerschaft pflegen wir auch mit dem Jugendtreff der Nachbargemeinde Kiens. Gelegentlich organisieren wir gemeinsame Aktionen.

*Wo hat die Jugendarbeit in St. Lorenzen ihre Stärken?*

Sicher sind es der Standort, die täglichen Öffnungszeiten und die vielseitigen Angebote. Eine Stärke sind auch die guten Fachkräfte und die Aufgeschlossenheit der Pfarrei und der Gemeindeverwaltung.

*Gibt es auch Schwachstellen?*

Uns fehlt einfach ein wenig der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Deswegen haben wir kürzlich 80 Elternpaare von Kindern und Jugendlichen, die unser Haus besuchen, angeschrieben, mit dem Ziel auf Rückmeldungen und besseres Kennenlernen.

*Was könnte noch verbessert werden?*

Wir möchten am Konzept weiterarbeiten, die Angebote ausbauen und aktualisieren und die Öffentlichkeitsarbeit verstärken. In den Jugendräumen von Montal und Onach möchten wir die Zusammenarbeit mit den SKJ-Gruppen verbessern und dort ebenso den Kontakt mit den hiesigen Vereinen und Ortsverantwortlichen im Sinne der Jugendarbeit verbessern.

*Frau Dantone, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in der Jugendarbeit.*



# Verdiente Wehrmänner geehrt

## Die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen am 8. März

Zur Vollversammlung im Speisesaal des Gasthofes zur Sonne im Markt konnte Kommandant Andreas Wanker auch Bürgermeister Helmut Gräber, Pfarrer Hw. Anton Meßner, den stellvertretenden Bezirkspräsidenten Hermann Schmied aus Terenten, Altbürgermeister Oswald Galler und den Ehrenkommandanten Paul Weissteiner begrüßen. Nach einer Schweigeminute in Gedenken an die verstorbenen Kameraden wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung behandelt.

Kommandant Wanker unterstrich in seinem Rechenschaftsbericht die umfangreiche Tätigkeit der Feuerwehr im angelaufenen Jahr 2007. 101 Einsätze, 53 Übungen, sechs Brandwachen und 21 Ordnungsdienste scheinen in der Jahresstatistik auf. Zehn Wehrmänner haben im Laufe des vergangenen Jahres einen Grund- oder Spezialisierungslehrgang an der Feuerweherschule besucht. Zu den Aufgaben einer Feuerwehr gehört auch die Wartung und Kontrolle der Lösch- und Rettungseinrichtungen. Dazu gehört auch jährlich die zweimalige Überprüfung aller 155 Hydranten, die sich im Zuständigkeitsbereich der Lorenzner Feuerwehr befinden.

Jugendbetreuer und Kommandantstellvertreter Michael Töchter-



*Johann Gutwenger mit der Ernennungs-urkunde zum Ehrenmitglied. Er war von 1959 bis 1965 Mitglied der Feuerwehr von Vierschach, seit 1975 hat er als Wehrmann, Gruppenkommandant, Funkbeauftragter, Gerätewart und Schriftführer mit viel Einsatzfreude in der Lorenzner Wehr mitgearbeitet.*

le nannte insgesamt 55 Termine, an denen sich die acht Mitglieder der Feuerwehrjugend getroffen haben. Ein Großteil davon betraf die Vorbereitung und erfolgreiche Teilnahme an den Leistungsbewerben auf Bezirks- und Landesebene. Aber auch sportliche Aktivitäten und Ausflüge standen auf dem Programm. Viel Zeit hat auch das gemeinsame Basteln von Seifenkisten in Anspruch genommen. Mehrere Mitglieder der Jugendgruppe haben mit ihren Gefährten auch beim Seifenkisten-

rennen in Bruneck teilgenommen und dabei einige sehr gute Plätze erzielt. Nachdem vier Mitglieder der Jugendgruppe das aktive Dienstalter erreicht und als Probefirewehrmänner in den aktiven Firewehredienst übergetreten sind, ist die Jugendgruppe stark geschrumpft. Töchterle lud daher die Kameraden ein, junge Burschen ab 12 Jahren zum Eintritt in die Firewehryugend zu animieren, da er auch heuer wieder eine Wettbewerbsgruppe aufstellen möchte.

Franz Oberschmied berichtete über die Aktivitäten zur Kameradschaftspflege, wonach die Firewehr im vergangenen Jahr an Veranstaltungen im Luftgewehr- und Eisstockschießen teilgenommen hat. Einmal wurde ein Watt- und Kegelabend mit den Kameraden der Firewehr Montal organisiert.

Lobende Worte fand Bürgermeister Helmut Gräber, der den Kameradschaftssinn und den wertvollen Dienst der Firewehr hervorhob, während Pfarrer Hw. Anton Meßner mit einem Zitat aus dem Evangelium, nämlich die Erweckung des Lazarus, den Dienst der Firewehr verglich, die nämlich dann zu Hilfe eilt, wenn Menschen sich selber nicht mehr helfen können. Der Bezirksvertreter Hermann Schmied, als Zuständiger für Schulungen und Lehrgänge, erklärte die Vorgangsweise bei der Beschickung der Schulungskurse an der Landesfireweherschule in Vilpi-



*Ihnen wurde für 25-jährige aktive Mitgliedschaft das Verdienstkreuz in Silber verliehen. V.l.n.r.: Josef Agstner, Oswald Ranalter und Franz Harrasser*

## Bauernkapelle Onach

### Frühjahrskonzert

Die Bauernkapelle Onach lädt alle Freunde der Blasmusik zum Frühjahrskonzert am **Samstag, den 12. April um 20.30 Uhr** im Vereinshaus von St. Lorenzen herzlich ein.

Es gelangen Werke von Emil Hornof, Johann Pausackerl, Josef Bastuing, Joh. Wichers, Siegfried Rundel, Kurt Gäble, Englbert Wörndle und Hans Hartwig zur Aufführung. Kapellmeister ist Michael Huber.

Der Eintritt ist frei. Es wird ersucht die Parkplätze an den Ortseingängen (Markthalle und Kondominium) zu benutzen. Eingang ins Vereinshaus von der Nordseite (Hl.-Kreuz-Straße).

an und bat um Verständnis, wenn es längere Wartezeiten gibt oder nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Er verwies auch auf die Problematik bei der Brandbekämpfung in Klimahäusern, die eine entsprechende Ausrüstung und besonderes Fachwissen erfordert.

Die Versammlung brachte auch einige personelle Veränderungen. Das Amt des Verantwortlichen für den Atemschutz, das bisher Zugskommandant Peter Rieger Edler inne hatte, wurde dem Wehrmann Fabian Frenner übertragen. Patrick Schieder wurde als Probefeuwehrmann aufgenommen, während vier weitere junge Wehrmänner, die ihr Probejahr bereits hinter sich haben, als aktive Wehrmänner angelobt wurden.

Drei langjährig aktive Wehrmänner, nämlich Franz Harrasser, Oswald Ranalter und Gruppenkommandant-Stellvertreter Josef Agstner

*Angelobung zu aktiven Wehrmännern v.l.n.r.: Martin Knollseisen, Richard Lungkofler, Alexander Untersteiner und Manuel Niederegger sowie Fähnrich Johann Untersteiner und Kommandant Andreas Wanker.*



wurden mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Johann Gutwenger, der wegen Erreichen der Dienstaltersgrenze aus dem aktiven Dienst ausschied, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Zur Zeit zählt die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen 55 aktive Wehrmänner, 13 Ehrenmitglieder und vier Jugendmitglieder.

rn



## Krippenbauer sind immer aktiv

Vom 29. Jänner bis zum 13. März hat im Werkraum des Krippenbauvereins Montal-St. Lorenzen in der Grundschule von Montal wieder ein Kurs zum Bau einer Weihnachtskrippe stattgefunden. Wie bei früheren Kursen waren alle sechs möglichen Plätze ausgebucht. Zwei- bis dreimal wöchentlich wurde eifrig geschnitten, gehämmert, geleimt, verziert und gemalt. Unter der fachlichen Anleitung von Oswald Bürgstaller

*Die Teilnehmer v.l.n.r.: Michael Freiberger, Bernadette Freiberger, Cornelia Hofer, Daniela Del Frari Weger, Ulrich Bergmeister, Oswald Bürgstaller (Referent), Alex Rungger, Obmann Sebastian Lechner, Stefan Rungger und Walter Dantone (Referent)*



*Die „Schnitzerguppe“ v.l.n.r. sitzend: Johann Sieder, Max Sartori, Gisella Niedermair und Hansjörg Baumgartner. Hinten: Sebastian Lechner und Kursleiter Walter Dantone.*

und Walter Dantone sind in rund 60-stündiger Arbeit sechs neue schöne Weihnachtskrippen im Tiroler Stil entstanden. Mit Freude trafen sich die fleißigen Krippenbauer zum gemeinsamen Abschluss am 13. März im Vereinslokal, um dann ihr Werk mit nach Hause zu nehmen.

haben fünf Mitglieder des Krippenbauvereins versucht, Figuren für ihre Krippe selber zu schnitzen. Unter der fachkundigen Anleitung des erfahrenen Schnitzers Walter Dantone sind an acht Abenden nette Holzfiguren wie Schafe, Ziegen, Hirten, eine heilige Familie oder die Drei Könige entstanden.

### Figuren selber schnitzen

Johann Sieder

Der Bau einer Krippe ist eine Sache, die Figuren sind aber eine andere. Im vergangenen Februar



# Einsätze der Feuerwehren

## Autounfälle und Ölwehr haben die Feuerwehren im vergangenen Monat am meisten beschäftigt.

**24. Februar:** Um 9.45 Uhr wurde die Feuerwehr von Montal gerufen. Auf dem vereisten Verbindungsweg vom Mooslechner in Ellen zum benachbarten Krösser am Getzenberg war ein Geländefahrzeug abgerutscht. Fünf Mann rückten mit dem Rüst- und einem Kleinfahrzeug aus, um das Fahrzeug, das weiter abzustürzen drohte, zu sichern und mit Greifzügen wieder auf die Fahrbahn zu ziehen, was nach einstündiger Arbeit gelang.

**26. Februar:** Zwei Mann der Feuerwehr von Stefansdorf rückten aus, um beim Hellweger einen verstopften Kanal zu öffnen.

**26. Februar:** In St. Georgen war am Nachmittag eine größere Menge Öl in die Ahr gelangt. Daher wurde auch die Lorenzner Feuerwehr gerufen, um am ruhigen Wasserspiegel des Stausees bei Sonnenburg die Ölsperre aufzubauen. Über die stille Alarmierung wurde der Sammelruf ausgelöst. 13 Mann rückten mit mehreren Fahrzeugen und dem Boot aus. Rasch wurden die einzelnen Segmente der Sperre zusammengebaut und an den beiden Ufern fixiert, um dann die entsprechenden Ölbindemittel ausbringen zu können. Nach etwa eineinhalb Stunden waren diese Arbeiten fertig und die Einsatzkräfte konnten wieder in die Halle zurückkehren.



Zerbeulte Autos, wie hier am 20. März bei Sonnenburg, sind der Feuerwehr mittlerweile ein gewohntes Bild.

*Die Ölsperre am Stausee im Bereich der Klosterwaldkapelle bei Sonnenburg. Mit Hilfe des Bootes und der eigens für solche Zwecke vorhandenen Vorrichtung konnten am 26. Februar die einzelnen Segmente der Ölsperre schnell und problemlos auf dem Wasser ausgebracht werden.*



Nachdem die Anlage in Abständen kontrolliert wurde, konnte am frühen Abend des nächsten Tages die Ölsperre wieder abgebaut werden. Nach telefonischer Verständigung waren ab 17.15 Uhr wieder 18 Mann bei der Arbeit. Die ölgetränkten Bindemittel wurden eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Die ölverschmutzten Teile der Ölsperre wurden gründlich gereinigt und wieder einsatzbereit gelagert. Bei diesen aufwendigen Arbeiten halfen auch einige Wehrmänner der Nachbarfeuerwehr von Stegen mit. Um 18.45 Uhr des 27. Februar war der Ölwehreinsatz beendet.

**2. März:** Um 10.10 Uhr rückten zehn Mann der Lorenzner Feuerwehr aus, weil die Bahnunterführung für den Fußgängerweg nach St. Martin wegen der starken Schneeschmelze überflutet war. In einstündiger Arbeit wurde das Wasser abgesaugt und mit Brettern ein behelfsmäßiger Steg errichtet.

**2. März:** Am Nachmittag wurde die Feuerwehr von Stefansdorf gerufen. Wegen der starken Schneeschmelze sammelte sich viel Wasser am Platz vor dem Schwimmbad beim Hotel Mühlgarten und drohte ins Haus einzudringen. Drei Mann waren von 14.30 bis 16.00 im Einsatz, um das Wasser abzupumpen.

**11. März:** Um 11.56 Uhr wurde bei der Lorenzner Feuerwehr für eine Einsatzgruppe „Piepseralarm“ ausgelöst. Der Notruf galt einer Suchaktion. Im Raum Bruneck wurde eine ältere Frau vermisst. Acht Mann rückten in Zweiertrupps aus, um zu Fuß die Rienzufer und mit dem Boot den Stausee bei Kniepass abzusuchen. Als nach etwa einer Stunde die Meldung eintraf, dass die Frau bei Stegen gefunden wurde, konnte die Suchaktion abgebrochen werden.

**14. März:** Um 19.50 Uhr fuhr vier Mann, nachdem sie telefonisch verständigt worden waren, zum Westportal des Tunnels der Brunecker Südumfahrung. Ein LKW hatte im Tunnel Ladegut, nämlich Holzpaletten, verloren. Gemeinsam mit Kameraden der Feuerwehr von Bruneck wurden die Paletten eingesammelt. Nach einer halben Stunde konnte der Verkehr wieder gefahrlos den Tunnel passieren.

**15. März:** Kurz vor Mittag rückten drei Mann in die Heilig-Kreuz-Straße aus, um eine unversehens ins Schloss gefallene Tür mit dem eigens für solche Zwecke vorgesehenen Spezialgerät zu öffnen.

**20. März:** Um 19.07 Uhr schrillten für eine Einsatzgruppe der Lorenzner Wehr wieder die „Piepsen“.

Auf der Pustertaler Staatsstraße, beim Schlosser an der Einfahrt nach Sonnenburg, waren zwei Pkws zusammengestoßen. 16 Mann fuhrten mit dem Rüst- und dem Tanklösch-

fahrzeug zur Unfallstelle aus. Da keine Personen zu Schaden gekommen waren, beschränkte sich der Einsatz auf Absicherungs- und Aufräumarbeiten. Um 19.50 Uhr

kehrte die Einsatzgruppe wieder in die Feuerwehrhalle zurück.

rn

## Feuerwehr Montal – Hauptversammlung

### 1.281 Arbeitsstunden im Dienst am Nächsten

Am 1. März hat die Freiwillige Feuerwehr Montal ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Als Gäste waren neben Bürgermeister Helmut Gräber und Bezirksfeuerwehrpräsident Anton Schraffl noch mehrere Vertreter aus der Politik und dem Montaler Vereinsleben erschienen.

Die Feuerwehr Montal zählt 41 aktive Wehrmänner, ein Mitglied außer Dienst und fünf Ehrenmitglieder. Wie aus dem Tätigkeitsbericht hervorging, rückte die Wehr 2007 zu 20 Einsätzen aus. Je zwei Einsätze entfielen auf Brände und Verkehrsunfälle, 14 Einsätze waren technischer Natur und zwei galten einer Suchaktion. In 19 Fällen besorgte die Montaler Feuerwehr den Ordnungs- oder Brandverhütungsdienst.

Großer Wert wurde im vergangenen Jahr auch auf die Aus- und Weiterbildung gelegt. Zehn Wehr-

*Bezirksfeuerwehrpräsident Anton Schraffl (rechts) verleiht den beiden Feuerwehrkameraden Eduard Winkler und Herbert Schneider das Verdienstkreuz in Bronze.*



leute haben einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule besucht. Neben neun Vollproben wurden drei Gemeinschaftsübungen und 29 Teilübungen abgehalten. Insgesamt leisteten die Montaler Wehrmänner 1.281 Stunden für die Allgemeinheit.

2007 war für die Feuerwehr Montal ein besonders bedeutsames Jahr, denn es sind die wichtigsten Entscheidungen für den Bau einer neuen Feuerwehrhalle gefal-

len. Nachdem der Gemeinderat in der umstrittenen Standortfrage eine Entscheidung getroffen hatte, wurde auch das Einreichprojekt genehmigt. In Zukunft wird die Wehr auch bei größeren Verkehrsunfällen (bei Alarmstufe 5) die Nachbarwehren von St. Lorenzen, St. Vigil, Enneberg und Welschellen unterstützen.

Bürgermeister Helmut Gräber fand bei seiner Ansprache Worte des Dankes für den freiwilligen Dienst, den die Wehrleute für die Bevölkerung leisten.

Bezirkspräsident Anton Schraffl gratulierte der Wehr für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Eduard Winkler und Herbert Schneider erhielten für 15 Jahre Mitgliedschaft das Verdienstkreuz in Bronze. Herbert Pramstaller wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. Die Verleihung wird demnächst beim Bezirksfeuerwehrtag in Enneberg erfolgen.

Peter Kosta  
Kommandant

### Steueranteil für gemeinnützige Vereine

Auch heuer können 5 Promille aus der Einkommenssteuer sozialen Einrichtungen oder gemeinnützigen Vereinen zugewiesen werden. Dabei muss im vorgesehenen Feld des entsprechenden Vordrucks (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) neben der Unterschrift auch die Steuernummer des

entsprechenden Vereins angegeben werden.

Der Steuerschuldner wird damit nicht belastet. Sollte man die Möglichkeit der Zuweisung von 5 Promille nicht nutzen, so fällt der entsprechende Betrag dem Staat zu.

In St. Lorenzen besteht diese Möglichkeit für folgende Vereine:

<b>Musikkapelle St. Lorenzen</b>	<b>Steuernummer 81009250218</b>
<b>Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen</b>	<b>Steuernummer 92006590217</b>
<b>Freiw. Feuerwehr Montal</b>	<b>Steuernummer 81008510216</b>
<b>Verein Inso Haus</b>	<b>Steuernummer 92015840215</b>

# Erfreuliche Zahlen

## Vollversammlung des Vereins "Inso"-Haus mit Neuwahlen

Am 11. März fand im "Inso"-Haus die Jahresversammlung statt, an der neben Pfarrer Hw. Anton Meßner, Jugendreferent Dr. Herbert Ferdigg und Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer auch mehrere Vertreter der größeren Lorenzner Vereine teilgenommen haben. Nach der kurzen besinnlichen Einleitung durch Pfarrer Meßner wurde über die Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtet. Die anschließende Fotopräsentation vermittelte den Gästen einen guten Einblick in die Tätigkeiten des Jugendtreffs und weckte bei den Jugendlichen schöne Erinnerungen. Den Kassabericht verlas der für die Verwaltung zuständige Mitarbeiter Arnold Senfter. Michael Seppi und die hauseigene Band von Andreas, David und Hannes lockerten mit einigen Musikstücken den Abend auf.

Bei der Programmvorschau für das Jahr 2008 konnten sich die Anwesenden überzeugen, dass der Verein bewährte Projekte und Aktionen weiterführt, aber auch Neuerungen im Jahreskalender eingeplant hat. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter Arnold Senfter und Viktoria Trojer legen großen Wert darauf, dass die Jugendlichen sich aktiv an



Die neuen Vorstandsmitglieder v.L.n.r.: Martin Hilber (Kassier), Lothar Huber, Karin Weger, Pamela Huber (stellvertretende Vorsitzende), Barbara Knapp, Andrea Frenes, Roland Zimmerhofer und Silke Dantone (Vorsitzende). Im Bild fehlen Bernhard Forer, Dr. Herbert Ferdigg und Pfarrer Hw. Anton Messner

der Programmgestaltung beteiligen und somit ihren Bedürfnissen Bedeutung geschenkt wird.

Ganz besonders freute sich der Vorstand über die gestiegenen Besucherzahlen und darüber, dass die Offene Jugendarbeit ihre Früchte trägt. Dies ist vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ein er-

freuliches Zeichen und zugleich eine Belohnung für ihren Einsatz.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Bestellung eines neuen Vorstandes. Nachdem Hanni Walcher, Elmar Sartori und Michaela Prenn Berger, die mit viel Fleiß bisher im Inso mitgearbeitet haben, sich nicht mehr der Wahl stellten,

## Jugendraum Montal

### Graffiti-Workshop

Der Jugendraum musste am 29. Februar im wörtlichen Sinne Farbe bekennen. Dutzende Spraydosen in tollen Farben wurden besorgt und gemeinsam mit Graffitikünstler Walter wurden die teilnehmenden Jugendlichen in die schwierige Kunst des Sprayens eingeführt.

„Life is a game“ - das Leben ist ein Spiel, steht auf dem vollendeten Kunstwerk. Das Graffiti hat seine Aufgabe erfüllt, und zwar eine Botschaft zu überbringen und dem Jugendraum einen attraktiven Farblecks zu verleihen.

Viktoria Trojer

### Inso 2007 in Zahlen

#### Jugendtreff Onach

21 Tage, 185 Stunden, jeweils 5 bis 11 Besucher

#### Jugendtreff Montal

31 Tage, 95 Stunden, jeweils 4 bis 14 Besucher

#### Jugendtreff St. Lorenzen

163 Tage, 900 Stunden, jeweils 5 bis 25 Besucher

Aktion Freiraum jeweils bis zu 21 Kinder

Die Zahlen betreffen nicht die Veranstaltungen, sondern allein die regelmäßigen Öffnungszeiten.



Graffitiworkshop:  
Das Leben ist ein Spiel; Walter beim Verfeinern des Graffiti

mussten einige neue Kandidaten für die Mitarbeit im Vorstand ausfindig gemacht werden. So wurden Martin Hilber, Lothar Huber, Barbara Knapp und Karin Weger als neue Vorstandsmitglieder bestimmt, während alle bisherigen Mitarbeiter im

Vorstand bestätigt wurden. Pfarrer Hw. Anton Meßner und Dr. Herbert Ferdigg als Jugendreferent der Gemeinde gehören von Amts wegen dem Gremium an.

Nach einigen Gedanken von Vizebürgermeister Peter Außerdorfer,

dem Leiter des Dekanatsjugenddienstes Gerd Steger und dem Herrn Pfarrer lud die Vorsitzende zu einem kleinen Buffet, das Roland Zimmerhofer und einige fleißige Jugendliche vorbereitet hatten.

Silke Dantone

## Ein Haus mit großer Geschichte

### „Inso-Haus“, einst Ausbildungsstätte für die Lehrer im Pustertal

Das heutige „Inso-Haus“ ist der älteren Generation als das Mesnerhaus bekannt. Weniger bekannt ist, dass dieses Haus vor über 200 Jahren als Musterschule und Ausbildungsstätte der Lehrer für das Pustertal konzipiert und gebaut wurde. Dass diese Lehrerbildungsanstalt im Pustertal nicht in der benachbarten Stadt Bruneck, sondern in St. Lorenzen entstand, hat seinen Grund: Bruneck gehörte damals dem Brixner Bischof und war nicht der Verwaltung Tirols unterstellt.<sup>1)</sup>

Als 1774 Kaiserin Maria Theresia die Pflichtschule einführte, war das damalige Lorenzner Schullokal im Organistenhaus zu klein. Es musste ein neues Schulhaus gebaut werden.

Die Gründung<sup>2)</sup> der Musterschule von St. Lorenzen erfolgte im November 1782 durch den damaligen General Schulvisitator für das Land Tirol, dem Priester Ignaz Mantinger. Das Schulhaus wurde 1784 mit Stiftungsgeldern erbaut und wurde Eigentum der Pfarrei. Es galt damals als moderne Schule und hatte zwei Schulzimmer und

eine Wohnung für den Schulbenefiziaten, der zugleich Religionslehrer und Schulleiter war.<sup>3)</sup> Erster Stiftungsverwalter war der Lorenzner Gutsbesitzer Johann Rudolf von Elzenbaum.<sup>4)</sup> Den Unterricht besorgten zwei Lehrpersonen. Junge Lehrer aus dem Pustertal durften hier prak-



Ein vergilbtes Schuldokument: Befähigungszeugnis für den angehenden Lehrer von St. Peter in Ahrn Johann Innerbichler. Ausgestellt in St. Lorenzen am 12. November 1794 von Kreis-schulkommissar Johann Baptist Battig

(Bildliche Wiedergabe laut Konzession Nr. 4 vom 25.03.2008, Staatsarchiv Bozen)

tizieren, um später eine Dorfschule übernehmen zu können.

Die Lorenzner Musterschule behielt aber nicht lange ihren Charakter. Trotzdem war St. Lorenzen wegen seines großen Einzugsgebietes die größte Schule im mittleren Pustertal. 1817 waren in St. Lorenzen 171 Schüler eingeschult, gefolgt von Bruneck mit 154 Schülern.<sup>5)</sup> Erst im Schuljahr 1828/29 wurde die Schule von St. Lorenzen mit 191 besuchenden Schülern von Bruneck (194 Schüler) überholt.<sup>6)</sup>

Nach Fertigstellung des heutigen Schulhauses im Jahr 1900 diente das Haus verschiedenen Zwecken. Unter anderem war es 1905 und 1906 Militärkasernen.<sup>7)</sup> Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Wohnung im ersten Stock dem jeweiligen Kirchenmesner als Dienstwohnung zugewiesen. Die ehemaligen Klassenräume dienten aber weiterhin der christlichen Jugendarbeit.<sup>8)</sup> Viele Jahre diente ein Klassenraum der Musikkapelle als Probelokal.

Anfang 1990 hat der Pfarrgemeinderat beschlossen das Haus umzubauen, um es der Katholischen Jugend und der Jungschar zur Verfügung zu stellen.<sup>9)</sup> Am 2. Juni 1991 wurde das adaptierte Haus feierlich gesegnet. Von den damaligen Jugendlichen wurde es als „Inso-Haus“, benannt. Diesen Namen trägt es heute noch.



1 Wohl auch deswegen war bis 1804 das Kreisamt in St. Lorenzen (im heutigen Haus Cafe Niedermair). Das Kreisamt war die vorgesetzte Instanz für die Landgerichte im Pustertal, Eisacktal, Wipptal und für Ampezzo

2 Eintragung in der Pfarrchronik von St. Lorenzen

3 Hw. Ignaz Mantinger, der spätere Probst von Innichen, übte nur in der Anfangsphase das Amt des Schulbenefiziaten persönlich aus, in der Folge war es immer ein geistlicher Provisor. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts übernahm dieses Amt der jeweilige Lorenzner Pfarrer

4 Verwalter der Schulstiftung war immer ein Bürger des Marktes

5 und 6 Schulberichte des Schuldistrikts Bruneck an das Kreisamt

7 Bürgerbuch, Amtskalender für Tirol 1906

8 Hier wurden auch von Ordensschwestern Näh- und Handarbeitskurse gehalten und zeitweise war die Pfarrschule untergebracht

9 Lorenzner Bote Februar 1990, Juni 1990 und Juli/Aug 1991

rn

# Die „Gitschtoge“

**Insgesamt 18 Mädchen haben die Angebote der „Gitschtoge“ vom 21. bis zum 23. Februar genutzt.**

Das Programm wurde größtenteils von den Mädchen selbst ausgearbeitet. Anfangs war ein Wohlfühltag geplant, um richtig auszuspannen und zu genießen. Gemeinsam wurden Gesichtsmasken aus Gurken und Avocado hergestellt und bei entspannender Musik auf die Haut aufgetragen. Anschließend zeigte Dagmar Dantone die Grundtechniken der Ayurveda Massage für Rücken und Hände. Das war so angenehm, dass manche Mädchen fast eingeschlafen wären.

Am kommenden Tag kreierte die Mädchen ein eigenes Menü. Cantonesischer Reis und als Nachspeise Erdbeerparfait standen auf der Speisekarte. Nach dem gemeinsamen Einkaufen, Kochen und Speisen wurde es im Inso bei einem Horrorfilm richtig gruselig. Die Schreie waren sicher bis auf den Kirchplatz zu hören.

Am letzten Tag stand noch ein Tagesausflug nach Lienz auf dem Programm. Dort konnten die Mädchen viele „Burger“ beim McDonalds verdrücken und anschließend durch die Stadt ziehen. Mädchengespräche und Modeberatung waren auf der Tagesordnung.

Die „Gitschtoge“ waren ein voller Erfolg und die Mädchen haben es sicher genossen, einmal ganz unter sich zu sein und ihren Bedürfnissen nachzugehen. Deswegen werden Mädchenspezifische Angebote sicher wieder im Programm sein.

Viktorija Trojer

*„Beim Zubereiten der Gesichtsmasken von links: Anna Maria Leitner, Michaela Golser, Jessica Steiner, Theresia Campidell, Magdalena Oberholzer und Nina Harrasser“*



## Inso-Haus Programm im April

### Pyjama-Nacht am 19. April

Am Samstag, den 19. April, lädt das „Inso“ wieder zur Pyjama-Nacht für Jugendliche ab der Mittelschule.

Ab 20.00 Uhr bis kurz nach Mitternacht gibt es einen bunten Mix von Spielen und Aktionen (Geschicklichkeitsspiele, Fondue, Film und Polsterschlacht). In der Früh gibt es ein gemeinsames ausgiebiges Frühstück.

Anmeldungen mit zusätzlichen Programmvorschlägen, im Inso-Haus bis zum 16. April.

### Erlebnisreise Korsika

#### Für Jugendliche ab 15 Jahren vom 17. Juni bis 24. Juni

Für eine Woche bieten der Jugendtreff „Inso“-Haus und der Jugendverein ZEK - Kiens ein tolles Programm (Tauchen, Klettern, Schnorcheln in abgelegenen Buchten usw.). Die Zelte schlagen wir auf einem Campingplatz im Norden von Korsika (Saint Florent am Cap Course) auf.

Der Kostenbeitrag beträgt 360 Euro für Jugendliche aus St. Lorenzen und Kiens. für Auswärtige 380 Euro. Inbegriffen sind Fahrt, Fähre, Verpflegung, Unterkunft in Zelten, Betreuung, Aktionen.

Anmeldung bis 10. Mai. Informationen und Anmeldung im Inso-Haus zu den Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474/474450 oder 349/1710355

### Filmabende

15. April um 19.00 Uhr: „Die Fremde in dir“

29. April um 19.00 Uhr: „Motel“

Anmeldungen jeweils bis 17.00 Uhr des selben Tages.

### Kochabende

8. April um 19.00 Uhr: Couscous mit Gemüse; Orangen-Quarkcreme. Kostenbeitrag: 3 Euro

22. April um 19.00 Uhr: Pizza und Panna cotta. Kostenbeitrag 3 Euro

Anmeldungen bis 17.00 Uhr des selben Tages.

### Jugendraum Montal

Am Mittwoch, den 9. April bleibt der Jugendraum Montal geschlossen.

### Jugendraum Onach

11. April um 14.30 erlebnispädagogischer Tag mit Sonja.



# Bäuerliche Seniorenvereinigung

## 15 Jahre Seniorentanz in Montal

Bis zu 25 Frauen nahmen in den vergangenen Jahren am Seniorentanz teil. Unter der Leitung von Cilli Mairvongrosspeinten, die bisher all die Jahre als Referentin tätig war, übten sich alle mit viel persönlichem Einsatz und Freude am Einlernen verschiedener Tänze. Sie fanden es gut, Bewegung und Merkfähigkeit miteinander zu verbinden.

Die Tanznachmittage haben im Herbst begonnen und vor Ostern geendet. Im kommenden Herbst wird diese Veranstaltung für interessierte, tanzfreudige Senioren wieder organisiert.

## Die Gruppe der Gedächtnistrainer hat ein gutes Arbeitsjahr beendet.

Eine Gruppe Senioren traf sich während des Winters einmal in der Woche, um ihr Gedächtnis zu trainieren. Mit Fleiß und Interesse gelang es den Teilnehmerinnen gute Erfolge zu erzielen. Auch das Miteinander wurde gepflegt, sodass die Gemeinschaft zusammenwachsen konnte. Im November beginnt das Training von Neuem. Wer Lust und Interesse hat, kann daran teilnehmen.



*Die Gruppe hat mit Fleiß und Ausdauer am Gedächtnistraining teilgenommen und damit für gesunden Geist und Körper gesorgt.*

Herta Ploner

*Die Teilnehmerinnen der Tanznachmittage in Montal*



## Seniorenfeier in Onach

Am Sonntag, den 27. Jänner trafen sich die Senioren von Onach, um einen gemeinsamen festlichen Tag zu begehen. Zunächst feierten sie mit Pfarrer Hw. Lindenthaler den Gottesdienst. Der Onacher Kirchenchor besorgte die musikalische Gestaltung. Im Anschluss daran hielt der Psychologe Dr. Ivano Simioni einen recht interessanten Vortrag zum Thema „Depression, Volkskrankheit Nummer eins“. Der anerkannte Fachmann, den in dankenswerter Weise der Ge-

schäftsführer der Raiffeisenkasse Benjamin Feichter vermittelt hatte, erklärte anschaulich, wie man im Alter diesem Phänomen am besten begegnen kann.

Zum geselligen Teil traf man sich schließlich beim Onacher Wirt zum gemeinsamen Mittagessen. Die Musikerinnen Edith und Heidi sorgten für heitere Klänge. In froher Runde klang der Onacher Seniorentag aus.

Maria Agreiter

*Die Onacher Senioren am 27. Jänner anlässlich ihrer gemeinsamen Feier*



## Neuer Sitz und neue Rechtsform

Der Jugenddienst Dekanat Bruneck ist vor einigen Monaten in seinen neuen Sitz ins Hannes Müller Haus übersiedelt. Die neuen Räumlichkeiten tragen zu einem verbesserten Service für Kinder- und Jugendorganisationen bei. Vorwiegend Jungschar-, Ministranten- und Jugendgruppen nutzen das Angebot. Bücher, Tischspiele, Unterlagen für Messfeiern, aber auch technische Geräte werden verliehen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter und auch die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes nehmen häufig an Aktionen

teil und sind in verschiedenen Belangen behilflich.

Um näher bei den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu sein, hat sich der Jugenddienst nun auch in seiner Rechtsform geöffnet. So haben jetzt Vereine, Organisationen und Gemeinden, die sich dem Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit verschrieben haben, die Möglichkeit dem Jugenddienst beizutreten. Gemeinsam werden in der Jahresversammlung das Tätigkeitsprogramm beschlossen und auch neue Akzente gesetzt. Alle drei Jahre wird auch der Vorstand des Jugenddienstes aus den Reihen der Vollversammlung gewählt.

## Neuer Vorstand und neue Ideen

Bei der heurigen Vollversammlung wurde der siebenköpfige Vorstand wieder neu bestimmt. Zusätzliche Unterstützung erhält das oberste Gremium des Jugenddienstes vom Brunecker Dekan Hw. Anton Pichler, der von Amts wegen im Vorstand mitarbeitet. In der konstituierenden Sitzung hat der neue Vorstand einstimmig Hw. Michael Bachmann als Vorsitzenden bestätigt. Auch Reinhard Kammerer aus Stefansdorf konnte wieder als Vizevorsitzender gewonnen werden. Hartmut Bacher, Vertreter der Pfadfinder, ist in den Vorstand kooptiert worden.

Das neue Gremium hat auch bereits erste Entscheidungen getroffen. Die Open-Air-Messe wird voraussichtlich am 6. Juni auf dem Schlossberg stattfinden. Im Herbst wird eine mehrtägige Fahrt nach Berlin für ehrenamtliche Mitarbeiter organisiert. Auf weitere Neuigkeiten können schon alle gespannt sein.

Gerd Steger



*Der neue Vorstand des Dekanatsjugenddienstes, stehend v.l.n.r.: Annelies Schenk (Bürgermeisterin von Olang), Hw. Christoph Schweigl (Koordinator in Bruneck), Wally Ferdigg (Jungschar Bruneck), Franz Wörer (SKJ Percha) und Julia Engl (PGR Bruneck)  
Sitzend: Vizevorsitzender Reinhard Kammerer (PGR St. Lorenzen), Vorsitzender Hw. Michael Bachmann (Pfarrer von Olang) und Dekan Hw. Anton Pichler*

## Altersrente, Neuerungen

Auch nach dem 31. Dezember bleibt das Rentenalter im Allgemeinen für die Frauen bei 60 Jahren und für die Männer bei 65 Jahren, für die Privatwirtschaft und den öffentlichen Dienst.

Werden aber die Bedingungen, Alter und Versicherungszeit, für das Anrecht auf die Altersrente nach dem 31. Dezember 2007 erreicht,

beginnt die Rente nicht mehr mit dem 1. des Monats, der dem Monat folgt, in dem das Rentenalter erreicht wird, sondern nach der folgenden Aufstellung (siehe Tabelle) zu einem später festgesetzten Zeitpunkt, unterschiedlich, ob die Beiträge in einer Pensionskasse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht worden sind oder in einer

der Sonderverwaltungen der Bauern, Handwerker und Kaufleute.

Am 1. des Monats, an dem die Rente beginnen soll, darf kein Arbeitsverhältnis vorhanden sein. Zu jedem späteren Zeitpunkt kann ein neues Arbeitsverhältnis eingegangen werden. Jede selbständige Tätigkeit ist hingegen mit dem Beginn der Altersrente vereinbar.

Einkommen aus Altersrenten und Einkommen aus Arbeitstätigkeiten, aus Dienstverhältnissen oder selbständigen Tätigkeiten sind mit dem Einkommen aus der Altersrente vereinbar, so dass daraus keine Rentenkürzungen oder Kürzungen aus dem Einkommen der Arbeitstätigkeiten entstehen können.

Werner Steiner

Erreichung des Rentenalters und der Beiträge innerhalb	Beginn der Rente für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	Beginn der Rente aus der Sonderverwaltung der Bauern, Handwerker und Kaufleute
31. März	1. Juli desselben Jahres	1. Oktober desselben Jahres
30. Juni	1. Oktober desselben Jahres	1. Jänner des folgenden Jahres
30. September	1. Jänner des folgenden Jahres	1. April des folgenden Jahres
31. Dezember	1. April des folgenden Jahres	1. Juli des folgenden Jahres

# KVW Ortsgruppe Onach

## Viele treue Mitglieder geehrt

Als vor sechzig Jahren die Geburtsstunde des Katholischen Verbandes der Werktätigen schlug, war es dem tatkräftigen Einsatz der Diözese zu verdanken, dass er rasch Verbreitung fand. So hat damals der KVW auch in Onach Wurzeln geschlagen. Viele engagierte Wegbereiter haben sich damals für diese wichtige soziale Institution eingesetzt. Die Früchte ihrer Bemühungen konnten sie Jahrzehnte später ernten und kommen nun auch der heutigen Gesellschaft zugute. Einer der ersten Stunde, nämlich Gabriel Gatterer, Rader in Onach, kann nun auf 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Neben ihm haben auch viele Frauen und Männer dem KVW jahrzehntelang die Treue gehalten.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15. Februar im Pfarrsaal von Onach wurden alle langjährigen Mitglieder zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die langjährige Treue mit einer Urkunde ausgezeichnet.

### Die Geehrten

#### 60 Jahre:

Gabriel Gatterer

#### 50 Jahre:

Monika Wieser Priller, Robert Priller und Paula Hofer

#### 40 Jahre:

Richard Agreiter, Franz Sitzmann, Rosa Agreiter Ebner, Maria Aiarei Seeber, Agnes Hofer Huber, Rosa Hofer Sitzmann, Anna Huber Santi, Mathilde Huber Niederkofler, Angela Klara Liensberger, Olga Kofler Huber, Maria Pichler Agreiter, Regina Ploner Leimegger, Maria Rederlechner Hofer, Frieda Rungger Huber und Frieda Sitzmann Steger

#### 25 Jahre:

Paula Ebner Winkler und Anton Gatterer



Vorne v.l.n.r.: Maria Agreiter, Franz Sitzmann, Robert Priller, Gabriel Gatterer, Mathilde Niederkofler, Frieda Sitzmann, Paula Hofer, Angela Liensberger, Anna Santi; hintere Reihe: Anton Gatterer, Olga Huber, Richard Agreiter, Monika Priller

Im Rahmen der Versammlung hielt der KVW-Vorsitzende des Bezirkes Werner Steiner ein sehr informatives Referat zum Thema „Einsatz für das Gemeinwohl ist Investition für die Zukunft“. Für die Mitarbeiter des Ortsvorstandes war die Versammlung Anlass einen Überblick

auf die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr zu vermitteln und natürlich auch den geehrten langjährigen Mitgliedern zu danken und ihnen noch viele Jahre in Gesundheit zu wünschen.

Monika Gatterer

## Wettbewerb für Familienbetriebe

Der Verband der Kaufleute und Dienstleister und der Katholische Familienverband Südtirol haben gemeinsam einen kreativen Wettbewerb ausgeschrieben zum Thema „Wir halten zusammen – Familienbetriebe haben die Nase vorn!“

Familienbetriebe in Südtirol aus allen Landesteilen und Branchen sind dazu aufgerufen beim mitzumachen und ihren Alltag in Familie und Betrieb zu dokumentieren und einzusenden. Das kann in allen erdenklichen Formen und Medien (z. B. Text, Film, Fotos, Zeichnungen usw.) geschehen – der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wie das Thema sagt, geht es darum die historisch gewachsenen Stärken des kulturell tief verwurzelten klein- und mittelständischen Unternehmertums aufzuzeigen. Klein- und Mittelunternehmen,

die meist als Familienbetriebe geführt werden, bilden das Rückgrad der Wirtschaft Südtirols. Familie und Betrieb bedeuten eine Doppelbelastung, sie birgt aber gleichzeitig viele Chancen und Möglichkeiten.

Unter allen Einsendungen, die innerhalb 14. Juni 2008 im Verband für Kaufleute und Dienstleister, Mitterweg 5, Bozner Boden, 39100 Bozen (Tel. 0471 310 557, Fax 0471 310 565, samort@verband.bz.it), oder im KFS-Büro, Dr.-Streiter-Gasse 10/B, 30100 Bozen (Tel. 0471 97 47 78, Fax 0471 97 38 23, info@familienverband.it) unter dem Kennwort „Familienbetrieb“ eingehen, werden drei Familienbetriebe ausgelost und mit tollen Preisen prämiert.

Dr. Stefan Amort

Schon um 5.00 Uhr früh fuhren am Samstag, den 8. März 21 begeisterte Tourengerher der Lorenzner AVS-Ortsstelle in den oberen Vinschgau. Geplant war ein Tourenwochenende im Matschertal. Die beiden Tourenleiter Klaus Hilber und Hansjörg Erlacher entschieden sich aber wegen der schlechten Schneeverhältnisse zunächst für eine Alternativroute.

Nach zwei vergeblichen Versuchen in Naturns und in Prad ein offenes Gastlokal für das Frühstück zu finden, wurde erst im Gasthof Sonne in Stilfs der ersehnte Kaffee eingenommen. Von Stilfs aus fuhren die Tourengerher mit den Autos zu den Valatsches-Höfen (1.706 m), um von dort aus die erste Tour auf den Piz Chavalatsch (2.764 m) zu unternehmen. Bei tief hängenden Wolken ging es durch lichten Wald hinauf zur Stilfser Alm und weiter zum Piz Chavalatsch. Am Gipfel angekommen drang auch etwas die Sonne durch die dichte Wolkendecke. Man hatte ei-

*Die Tourenggruppe beim Aufstieg zum 3.175 Meter hohen Upiakopf im Matschertal*



nen schönen Blick hinunter nach Santa Maria, Müstair und Taufers im Münstertal sowie ins obere Vinschgau. Die Aussicht auf die schönen Gipfel des Ortlergebietes, den Piz Bernina, den östlichsten Viertausender der Westalpen und in Richtung Weißkugel blieb aber verwehrt. Die Abfahrt zum Ausgangspunkt erfolgte bei guten Schneeverhältnissen.

Mit den Autos ging es dann nach Prad, um nach kurzer Einker auf die andere Talseite des Vinschgaus zu wechseln und ins Matschertal zu fahren. Die Unterkunft im Talschluss war keine Schutzhütte, sondern das Hotel Glieshof (1.824 m). Einige ließen es sich nicht nehmen vor dem Abendessen die Saunalandschaft zu erkunden. Während sich die Tourenleiter über die Schneeverhältnisse und Möglichkeiten informierten, feierten die anderen an der Hausbar die gelungene Tour des Tages.

Am nächsten Morgen, nach einem üppigen Frühstück, brach die Gruppe um halb acht Uhr zur nächsten Skitour auf. Ziel war der 3.175 Meter hohe Upiakopf. Wieder war das Wetter nicht besonders gut, der Nebel und die Wolken hingen tief. Trotzdem erreichten die Bergstürmer nach etwa drei Stunden den Gipfel. Da dort die Sicht sehr schlecht war, konnte die geplante Abfahrt über die Nordseite des Gipfels nicht gewagt werden und so fuhr die Gruppe über die Aufstiegsspur ab. Bei mäßiger Schneelage, aber ansonsten recht guten Verhältnissen, ging es durch das Upiatal und abschließend durch eine steile Waldrinne zurück zum Glieshof.

## Bibliothek St. Lorenzen

### Gelungene Lesung

Die Bibliothek von St. Lorenzen hat gemeinsam mit dem SVP-Gemeindefrauenausschuss am Mittwoch, 12. März eine Lesung veranstaltet. Frau Christine Losso sprach über ihr neues Buch „Dolores – die Geschichte meiner Schwester“. Danach lockerte Frau Gabrielle Schrötter mit einigen Bauchtänzen zur Musik aus dem Libanon und dem Nahen Osten die ernste Atmosphäre etwas auf.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, leider waren es wenige aus St. Lorenzen, waren sehr interessiert und unterhielten sich noch lange beim Buffet über diese Themen.

Herta Ploner



*Die Bauchtänzerin Gabrielle Schrötter sorgte bei der Autorenlesung für orientalische Atmosphäre.*

Michael Hilber



**Raiffeisen**  
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliservizi Brunico



**Ihr Stromversorger in:**

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

**Echte Preisvorteile  
finden Sie im...**

**INTERSPAR**

**ST. LORENZEN** Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS  
GmbH · Srl

**GASSER PAUL**

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)



baunternehmen

**kosta peter**

Gewerbezone Ave 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403 186  
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4  
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und  
Hochbau**

**WIESER.it**

**BERGER**

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUHÖLLEREDDEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403197  
FAX: 0474/404214  
[www.bergereinrichtung.it](http://www.bergereinrichtung.it)  
[info@bergereinrichtung.it](mailto:info@bergereinrichtung.it)

**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN OPUS**



Bestattungen - Parten, Sterbebilder  
Besorgung der Dokumente  
Aufbahrung  
Einäscherung - Todesanzeigen  
Internationale Überführung - Blumen

Brunecker Str. 21 - 39030 St. Lorenzen - Tel. 0474 53 07 04  
Fax 0474 47 64 37 - Mobil 347 749 22 53 - [info@opus.bz.it](mailto:info@opus.bz.it)

# Lorenzner mischen kräftig mit

## Die Judoka des ASV St. Lorenzen gewinnen in Rodeneck und in Gardolo

Sehr erfolgreich kämpfte St. Lorenzens Judonachwuchs in Rodeneck beim 2. Spieltag zum Südtirolpokal 2008. Auch beim Turnier in Gardolo wurde kräftig mitgemischt und Edelmetall gewonnen.

Rodeneck war am 9. März Austragungsort des 2. Spieltages zum Südtirolpokal 2008. Mit von der Partie waren heuer auch die Neulinge des Anfängerkurses 2007/08. Sie eiferten ihren großen Vorbildern nach und schlugen sich sehr tapfer. Auch sie haben dazu beigetragen, dass heuer die Vereinswertung mit 132 Punkten Vorsprung wieder nach St. Lorenzen geholt werden konnte. Insgesamt errang der Lorenzner Judonachwuchs 15 „Goldene“ (voriges Jahr zehn), zwölf „Silberne“ (neun) und sieben „Bronzene“ (sechs). Mit diesen Einzelplatzierungen belegte der ASV St. Lorenzen unangefochten den 1. Rang mit 294 Punkten, gefolgt von Judo Gherdeina (158), ACRAS Bozen (156), JC Leifers (146) und ASFC Rodeneck mit 129 Punkten.

In Gardolo bei Trient fand am 15. und 16. März das 14. Jugend-Freundschaftsturnier statt. Insgesamt 16 Lorenzner waren am Start, acht Kinder am Samstag und acht Jugendliche am Sonntag. Die sieben Plätze „an der Sonne“ belegten Andrea Huber, Eva Maria Niederkofler, Johannes Grünbacher, Marion Huber, Maria Messner, Martin Gatterer und Martin Oberparleiter. Katharina Oberhammer, Ulrike Gatterer, Peter Ploner, Franziska Innerhofer und Alexandra Grünbacher holten die fünf Silberme-



*Melanie Obergasteiger errang Bronze in der Gewichtsklasse bis 29 kg beim Freundschaftsturnier in Gardolo.*

daillen. Judith Oberhammer, Melanie Obergasteiger sowie Carmen Gatterer und Tobias Weger errangen Bronze.

In der Teamwertung belegten die Lorenzner bei 23 teilnehmenden Vereinen aus dem norditalienischen Raum gleich wie im Vorjahr den fünften Rang. Zu bemerken ist, dass sich die B-Jugend für die darauf folgende regionale Qualifikationsrunde zur Staatsmeisterschaft schonte und an diesem Turnier nicht teilnahm. Trainer Kurt Steuerer und seine Truppe wollten sich von der Konkurrenz nicht in die Karten schauen lassen, schließlich ging es um die Fahrkarten zum Finale nach Rom.

Daniela Sequani

## Ergebnisse beim 2. Spieltag zum Südtirolpokal am 9. März in Rodeneck

Neulinge.....	Jg.....	kg	Rang
Annalena Nocker.....	02.....	21	...4.
Josef Ploner.....	01.....	21	...5.
Kristin Aichner.....	00.....	24	...3.
Maria Nocker.....	00.....	26	...4.
Angelo Maneschg.....	00.....	26	...5.
Carmen Oberhuber.....	01.....	30	...2.
Christian Negra.....	00.....	33	...1.

Kinder.....	Jg.....	kg	Rang
Judith Oberhammer..	00.....	23	...2.
Julia Thomaser.....	00.....	26	...3.

Schüler.....	Jg.....	kg	Rang
Verena Kolhaupt.....	99.....	23	...3.
Andreas Huber.....	98.....	26	...1.
Katharina Oberhammer	98 ..	29	...1.
Melanie Obergasteiger	98 ..	29	...2.
Martin Kolhaupt.....	99.....	29	...5.
Ulrike Gatterer.....	98.....	32	...1.
Peter Ploner.....	98.....	32	...2.
Hannah Grünbacher..	99.....	32	...4.
Nadine Ellecosta.....	99.....	32	...5.
Thomas Steger.....	98.....	35	...2.
Miriam Stoll.....	99.....	35	...4.
Elisabeth Kolhaupt...	99.....	35	...5.
Eva Maria Niederkofler	98 ..	38	...2.

A-Jugend weiblich..	Jg.....	kg	Rang
Marion Huber.....	96.....	36	...1.
Franziska Innerhofer.	96.....	36	...2.
Anna Maria Leitner...	96.....	36	...4.
Andjela Culaja.....	97.....	40	...1.
Milanka Dikic.....	96.....	48	...1.

A-Jugend mix.....	Jg.....	kg	Rang
Johannes Grünbacher	97 ..	36	...1.
Marion Huber.....	96.....	36	...2.
Franziska Innerhofer.	96.....	36	...3.
Jakob Steger.....	97.....	40	...5.
David Pallua.....	96.....	40	...7.
Florian Mair.....	96.....	52	...2.

B-Jugend weiblich..	Jg.....	kg	Rang
Karin Huber.....	94.....	40	...1.
Elisabeth Gatterer....	95.....	40	...2.
Miriam Bachmann....	94.....	44	...4.
Katja Fürler.....	94.....	44	...3.
Helena Miladinovic...	94.....	57	...3.
Maria Messner.....	94.....	57+	...1.

B-Jugend männlich.	Jg.....	kg	Rang
Christoph Niederkofler	95 ..	45	...1.
Christoph Gatterer....	94.....	50	...1.

Kadetten/Junioren	Jg.....	kg	Rang
Carmen Gatterer.....	91.....	52	...1.
Martin Gatterer.....	91.....	60	...1.
Alexandra Grünbacher	91 ..	63+	...1.
Martin Oberparleiter.	91.....	73	...2.

# Alle schafften die Qualifikation

## 13 St. Lorenzner Judoka haben die „Fahrkarte“ zu den Staatsmeisterschaften gelöst.

Die moderne Sporthalle in Gardolo bei Trient scheint für die Lorenzner Judoka ein guter Boden zu sein. Am 16. März schafften alle dreizehn Athletinnen und Athleten des ASV St. Lorenzen die Qualifikation zu den italienischen Titelkämpfen 2008.

Alexandra Grünbacher und Martin Oberparleiter holten schon eine Woche vorher beim Staatsmeisterschaftsfinale in Follonica (Toscana) die ersten Punkte für den ASV St. Lorenzen. Sie mussten heuer auf Verbandsebene als erste antreten und belegten in der Juniorenklasse Rang 12 bzw. Rang 18.

Die sechs Regionalmeistertitel in der B-Jugend Mitte März von

Karin Huber (-40 kg), Katja Fürler (-44 kg), Helena Miladinovic (-52 kg), Maria Messner (-63 kg), Christoph Niederkofler (-45 kg) und Christoph Gatterer (-50 kg) berechtigen zur Teilnahme am Finale der Staatsmeisterschaften der B-Jugend (Jahrgänge 1994/95) im römischen Ostia. Die drei Vize-Regionalmeister Elisabeth Gatterer (-40 kg), Christoph Stampfl (-40 kg) und Miriam Bachmann (-44 kg) haben ebenso das Ticket nach Rom in der Tasche. Anfang April werden diese neun Lorenzner Nachwuchsjudokas bei den italienischen Titelkämpfen in Rom ihr Bestes geben, um einen Platz unter den „Top-Ten“ zu erringen.

Weitere vier Regionalmeistertitel errangen die erwachsenen Judoka Philipp Hochgruber (-73 kg), und die Gebrüder Martin (-81 kg), Stefan (-90 kg) und Markus Wolfsgruber (-100 kg). Damit werden sie



*Sie haben es geschafft und das Ticket zur Teilnahme an der Staatsmeisterschaft in der Tasche. V.l.n.r. Miriam Bachmann, Katja Fürler und Karin Huber.*

bei den Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse Mitte April in Genua um Punkte und gute Platzierungen kämpfen.

Karlheinz Pallua

## Ein Vize-Europameister

Einen hervorragenden Erfolg landete der junge Lorenzner Eisstockschütze Stefan Tolpeit. Als Mitglied der Jugend-Nationalmannschaft (Alter unter 18 Jahre) gewann er zusammen mit Florian Roman (Eppan), Thomas Hanni (Eppan), Evelyn Strauß (Luttach) und Philipp Nocker (Girland) bei der Europameisterschaft am letzten Wochenende im Februar in Linz hinter der Mannschaft aus Deutschland die Silbermedaille. Der Südtiroler Jugendfachwart Willi Bodner aus Teis war anlässlich der Italienmeisterschaft im Einzelbewerb auf den jungen Lorenzner aufmerksam geworden, wo Tolpeit hervorragender Vierter geworden war. Nach mehreren Testturnieren wurde er in die Nationalauswahl berufen, wo er mit seinen guten

Leistungen maßgeblich zum schönen Erfolg der Mannschaft beigetragen hat.

Zur Überraschung der Fachwelt gelang es den Südtirolern sogar die starke österreichische Mannschaft zu schlagen. Neben Deutschland, Österreich und Italien haben auch Ungarn und Tschechien mit einer Auswahl an der Europameisterschaft teilgenommen. Stefan Tolpeit scheint ganz in die Fußstapfen seines Vaters Alois zu treten, der seit vielen Jahren als guter Stockschütze gilt und sich in früheren Jahren vor allem im Weitenbewerb einen Namen gemacht hat.

Christian Mayr



*Stefan Tolpeit war der erfolgreichste Lorenzner Stockschütze des vergangenen Winters.*

# Krönendes Saisonsende

## Das Gemeinderodelrennen auf der Sonwendkofelbahn - Manfred Gräber fährt die Bestzeit

Am 24. Februar fand das traditionelle Gemeinderodelrennen statt. In diesem Jahr wurde das Rennen sehr zur Freude der rund 60 Teilnehmer wieder auf die Sonwendkofelbahn in Moos ausgetragen. Das herrliche Wetter und die gute Arbeit der Organisatoren boten den Teilnehmern beste Bedingungen. Viele Helfer haben fleißig Hand angelegt, dass diese Traditionsveranstaltung wieder ein voller Erfolg wurde. Die vielen Sachpreise, gestiftet von aufgeschlossenen Sponsoren konnten verlost werden. Alles trug dazu bei, dass das Gemeinderodelrennen zu einem krönenden Abschluss der Wintersaison wurde.

## Die Wertungen

### Kat. Rodeln weiblich 1998 und jünger

1. Maria Winkler ..... Jg 99 .....53,65
2. Lisa Kofler ..... Jg 98 ....1.11,49

### Kat. Rodeln weiblich 1993 – 1997

1. Christa Gräber ..... Jg 97 .....44,01
2. Silvia Kofler ..... Jg 97 ....1.05,99

### Kat. Rodeln männlich 2000 und jünger

1. Maximilian Gräber ..... Jg 00 .....52,14
2. Raffael Falkensteiner ..... Jg 00 ....1.01,59

### Kat. Rodeln männlich 1997 – 1999

1. Benni Frena ..... Jg 98 .....46,90
2. Hannes Baumgartner ..... Jg 98 .....57,64

### Kat. Rodeln männlich 1993 1995

1. Fabian Oberhöller..... Jg 93 ....1.23,97
2. Philipp Ausserdorfer ..... Jg 93 ....1.28,93
3. Josef Gasser..... Jg 93 ....1.48,20

### Kat. Böckl weiblich

1. Claudia Campidell..... Jg 97 .....52,82
2. Sarah Hilber..... Jg 98 .....57,55
3. Katharina Hilber ..... Jg 96 ....1.02,69

### Kat. Böckl männlich 2000 und jünger

1. Simon Hilber ..... Jg 02 ....1.15,86

### Kat. Böckl männlich 1992 – 1999

1. Johannes Ausserdorfer ..... Jg 92 ....1.14,92
2. Florian Hochgruber..... Jg 94 ....1.27,95

### Kat. Rodeln weiblich 1992 und älter

1. Rosmarie Ausserdorfer..... Jg 59 .....45,43
2. Rosa Gräber ..... Jg 67 .....52,80
3. Marianna Oberlechner ..... Jg 48 ....1.22,16

### Kat. Böckl männlich 1991 und älter

1. Alois Ellecosta..... Jg 66 ....1.19,04
2. Ernst Campidell..... Jg 66 ....1.31,71
3. Leonhard Wisthaler ..... Jg 58 ....1.36,01
4. Christian Hilber ..... Jg 64 ....1.43,74
5. Klaus Hilber ..... Jg 62 ....1.46,19

### Kat. Rodeln männlich 1938 – 1948

1. Elmar Hinteregger ..... Jg 48 .....48,59
2. Peter Rizzi ..... Jg 38 .....49,30

### Kat. Rodeln männlich 1953 – 1947

1. Anton Dellegg ..... Jg 53 ....1.17,46
2. Josef Ausserdorfer..... Jg 53 ....1.17,92

### Kat. Rodeln männlich 1954 – 1959

1. Herbert Wachtler..... Jg 56 ....1.17,28
2. Christian Oberhöller ..... Jg 59 ....1.18,38
3. Walter Zingerle ..... Jg 55 ....1.19,56
4. Peter Ausserdorfer..... Jg 55 ....1.21,26

### Kat. Rodeln männlich 1960 – 1966

1. Manfred Gräber ..... Jg 64 ....1.11,91
2. Paul Messner ..... Jg 64 ....1.14,11
3. Albert Ausserdorfer ..... Jg 63 ....1.15,92
4. Helmuth Steidl ..... Jg 64 ....1.21,71
5. Laurentius Pueland..... Jg 64 ....1.26,31

### Kat. Rodeln männlich 1967 – 1983

1. Michael Falkensteiner ..... Jg 70 ....1.14,96
2. Norbert Oberhöller ..... Jg 68 ....1.15,86
3. Elmar Steger ..... Jg 68 ....1.17,98
4. Siegmund Kofler ..... Jg 70 ....1.21,12
5. Roland Ploner..... Jg 73 ....1.22,58
6. Jakob Steinmair..... Jg 83 ....1.35,04

### Kat. Rodeln männlich 1984 – 1992

1. Werner Oberhammer ..... Jg 84 ....1.13,19
2. Gabriel Oberhammer ..... Jg 87 ....1.14,76
3. Artur Oberhöller..... Jg 84 ....1.17,54
4. Stefan Liensberger ..... Jg 89 ....1.22,06

### Kat. Rodeln Doppelsitzer

1. M. Gräber/Oberhammer .....38,06
2. Gabriel Oberhammer/Artur Oberhöller ...38,11
3. M. Falkensteiner/W. Oberhammer .....39,48
4. Damian Oberhöller/Daniel Oberholzner..39,75
5. Stefan Liensberger/Andre Oberhammer..40,88
6. Oberhammer/Seeber .....41,53
7. Julian Oberhöller/Patrik Rizzi.....42,67
8. N. Oberhöller/Walter Zingerle.....55,22

### Kat. Böckl Doppelsitzer

1. Klaus Hilber/Marlies Hilber .....46,20
2. Ernst Campidell/Bruno Denicolò .....46,91
3. Leonhard Wisthaler/Fabian Wisthaler .48,79
4. Christian Hilber/Katharina Hilber.....53,40

Stefan Liensberger

## Knapp an Medaillen vorbei

### Zwei Achtungserfolge bei den Landesmeisterschaften in Ulten

Bei der Landesmeisterschaft der Naturbahnrodler im Ultental am 2. März gab es für die Lorenzner Rennrodler, trotz guter Vorbereitung, wieder keine Medaillen. Bei herrlichem Kaiserwetter und zehn Grad über dem Gefrierpunkt wurden die Veranstalter auf eine harte Probe gestellt. Unter solchen Bedingungen war es wahrlich schwer eine Landesmeisterschaft planmäßig durchzuführen. Die warmen Temperaturen machten es unmöglich zwei Läufe

auszutragen. So standen die Landesmeister bereits nach dem ersten Durchgang fest. Die beiden Lorenzner platzierten sich unmittelbar knapp hinter den Medaillenrängen. Stefan Liensberger konnte Platz 4 belegen, Damian Oberhöller wurde Fünfter. Wenn auch eine Medaille verwehrt blieb, so müssen der vierte und der fünfte Rang doch als zufriedenstellender Achtungserfolg betrachtet werden. Im nächsten Jahr hoffen die Lorenzner Rodler mit verstärkter Mannschaft der Konkurrenz Paroli bieten zu können.

Stefan Liensberger

## Vor 130 Jahren

### Ein Großbrand in St. Martin

Am 27. April 1878 wurde das Salchergut in St. Martin von einem Schadenfeuer zerstört. Zum Unterschied von Bruneck hatte St. Lorenzen noch keine Freiwillige Feuerwehr. Das Löschwesen funktionierte noch nach dem Muster der Pflichtfeuerwehren. Der Pustertaler Bote vom 3. Mai 1878 schilderte den Vorfall.

*Bruneck. Wenn es so fort geht, braucht unsere freiwillige Feuerwehr keine Übungen mehr zu halten, weil selbe fortwährend Gelegenheit hat sich praktisch zu erproben. Letzten Samstag Vormittag halb 10 Uhr rief das Feuersignal die Feuerwehr wieder zusammen, ein starkes Schadenfeuer war zu St. Martin bei St. Laurenzen ausgebrochen, so daß das mächtige Feuer weithin sichtbar war. Erst fuhr die Spritzen-Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr mit der knautischen Spritze, dann der Mannschafts- und Requisiten-Wagen und noch eine städtische Spritze dahin ab und erreichte rasch die Brandstätte, wo das Wohn- und Oekonomiegebäude des Aichner Salcherbauer bereits nur ein Feuer- und Gluthaufen war. Eben drohte das Dach des Kirchleins sich zu entzünden und war man daran dasselbe abzudecken, doch da bereits die nähere Hilfe von St. Laurenzen einen Schlauch auf das Kirchdach gezogen und den Schutz der Kirche übernommen hatte, rückte die freiwillige Feuerwehr der Brandstätte in unmittelbarer*

*Nähe auf den Leib und die außerordentliche Kraft der knautischen Spritze machte dem Feuerherde ein rasches Ende, so daß jede weitere Gefahr beseitigt war. Aufopferungswillig, wacker und muthig wie immer hat sich unsere freiwillige Feuerwehr wieder benommen, vom ersten Feuersignal bis zur Abfahrt der Spritze vergingen nur 5 bis 6 Minuten und das eine Stunde entfernte St. Martin war in 25 Minuten schon erreicht. Wir müssen diesmal auch die Bereitwilligkeit der hiesigen Pferdebesitzer hervorheben, denn fast allsogleich standen 4 Paar Pferde beim Spritzenmagazin. Der k. k. Herr Bezirkshauptmann Graf Manzano eilte ebenfalls zur Brandstätte, ordnete an, und animierte die Leute zur thätigen Hilfeleistung an den Spritzen und bei der Wasserbeschaffung, an welchem leider Mangel war. Die Gemeinde Fraktion St. Martin besitzt gar nichts von Löschrequisiten, und es fehlt bei Bränden auf dem Lande vor allem an brauchbaren Feuerleitern. Die Lorenzner, welche eine gute neue Spritze von*

*Feichter in Mühlen zu Taufers besitzen, waren vortrefflich mit leicht handbaren Feuerhacken versehen und man muß den Eifer, welchen diese Gemeinde stets in Brandfällen zeigt, gewiß anerkennen, aber das rivalisiren und kritisiren auf der Brandstätte anderen Löschmannschaften gegenüber, finden wir verwerflich und kann in Unglücksfällen auch das gemeinschaftliche Rettungswerk beeinträchtigen. Wie das Feuer entstanden, ist unbekannt, es brannte erst auf oder durch das Dach im Futterhaus; die Leute waren gerade beim Essen als*

*Lärm wurde. Bis auf ein junges Schwein wurde Vieh und Einrichtung gerettet. Assekurirt ist der Abbrändler wieder einmal gar nicht; wie wohl würden demselben ein par Tausen Gulden aus der Assekuranz nun kommen. Der Brand des Salchergutes nächst einer Häusergruppe, hätte können denselben verderblich werden, wenn nicht Windruhe geherrscht hätte und in zweiter Richtung hat die erste Hilfe von St. Laurenzen zur Localisirung des Brandobjektes viel beigetragen.*

rn



Das Salchergut neben der Kirche in St. Martin (um 1900)

## VERANSTALTUNGEN

### Fischkochkurs

Der kath. Familienverband St. Lorenzen organisiert einen Kochkurs für Fischgerichte.

Termin: Mi. u. Do., 16. und 17. April 2008

Zeit: jeweils um 19.30 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Kursbeitrag ist 15 Euro bzw. 20 Euro (Nichtmitglieder)

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Kursleiter ist Giuseppe Zona. Der Kurs wird in italienischer Sprache abgehalten. Anmeldungen bei Mathilde Niedermair, Tel. 0474/47 42 22

### Ausstellung, Spiele - Mathehatik

In der Direktionsbibliothek in St. Lorenzen findet eine Ausstellung rund um das Thema „Spiele im Mathematikunterricht“ statt.

Termin: 18. März bis 14. April 2008

jeweils Montags und Freitags

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Vinzenz-Goller-Schule, Erdgeschoss

Eventuelle Auskünfte unter Tel. 0474/474634 (Lehrer Josef Elzenbaumer)

## AVS-Programm

### AVS-Wanderungen

**Sonntag, 6. April 2008:** Auf dem Tuenno Waal im Nonstal.

**Sonntag, 20. April 2008:** Vom Aldeiner Graben ins Brantental.

**Sonntag, 4. Mai 2008:** Radtour durch das Zillertal von Mayrhofen bis nach Innsbruck.

Anmeldung für die 4-Tages-Radtour in die Toskana vom 29.05. bis 01.06.2008 am 19. April im AVS-Lokas von 19.00 bis 20.00 Uhr.

### AVS-Hochtouren

**Sonntag, 6. April 2008:** Skitour auf den Hochschober.

**Donnerstag, 1. Mai bis Samstag, 3. Mai 2008:** Skitourenwochenende zur Jamtalhütte.

### AVS-Jugend

**Samstag, 19. April 2008:** Hochseilklettergarten Issing

**Samstag, 3. Mai 2008:** Workshop

## Vortrag, Ganzheitsmedizin

Der KVW Montal Ellen veranstaltet einen Vortrag über die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Naturheilverfahren als wertvolle Ergänzung zur Schulmedizin.

Termin: Montag, 14. April 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gasthof Alpenrose in Montal

Referent: Dr. med. univ. Rudolf Gruber

## Vortrag, Lebenskraft

Die SBO St. Lorenzen lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Die Kraft meines Lebens“ ein.

Termin: Dienstag, 22. April 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Saal der Raiffeisenkasse

Referentin ist Maria Theresia Peintner Unterkircher.

## KLEINANZEIGER

*Sehr gut erzogener Grauschimmel (Reitpferd), 8 Jahre alt, Stockhöhe 1,40 m und 14-jähriges Pony, als Reitpferd für größere Kinder geeignet, Stockhöhe 1,15 m zu verkaufen. Tel. 339/26 57 379*

*Teilmöblierte Kleinwohnung an einheimische Einzelperson zu vermieten. Tel. 347/40 23 903 (abends)*

*Kinderfahrstuhl Marke „Baby“, Autositze Marke „Britax“ 9-18 kg (auch zwei gleiche für Zwillinge) und Dreirad günstig abzugeben. Tel. 338/50 10 212*

*Schülerin der 4. Klasse HOB sucht für die Monate Juli und August Arbeit im Büro oder Rezeption, auch in Teilzeit. Tel. 0474/47 41 49 oder 348/36 10 563*

*Scooter Jamaha MBK generalüberholt zu verkaufen. Tel. 331/57 46 332*

*Dreirad APE 50 zu verkaufen. Tel. 349/22 24 184*

*Kleinmotorrad Piaggio Ciao PXV zu verkaufen. Tel. 0474/47 40 51*

*Hellblaues Mädchenfahrrad mit 6 Gängen für Kind ab 5 Jahren wie neu um 70,00 Euro zu verkaufen. Tel. 0474/47 45 43*

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

*Die AVS-Ortsstelle von St. Lorenzen zählt über tausend Mitglieder. Sie feiert heuer das 40-Jahr Jubiläum. Das Rätselbild in der März-Ausgabe hat uns Franz Erlacher zur Verfügung gestellt. Es zeigt eine Lorenzner Bergsteigergruppe am 12. Oktober 1969 am Gipfel des Großglockners.*

*Die richtige Antwort dürfte nicht sehr schwer gewesen sein, zumal die Antwort „C“ (30. Februar) von vornherein nicht richtig sein konnte. Aus dem Untertitel auf Seite 24 war es dann nicht schwer, die richtige Antwort zu errechnen. Alle 47 eingesandten Antwortkarten hatten die richtige Antwort. Diesmal wurde die*



*Karte von Tatjana Mair, die in der Heilig-Kreuz-Straße wohnt und die 1. Klasse E der Mittelschule Karl Meusburger in Brunneck besucht, gezogen. Sie erhielt einen Büchergutschein.*

*Herzlichen Glückwunsch!*

